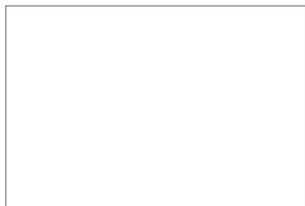


Cillit Duo

Einbau- und
Bedienungsanleitung DE

1-510898 / 12882 / 2020-06 / © CILLIT Wassertechnik GmbH / Printed in Germany

Änderungen vorbehalten!



Vielen Dank für das Vertrauen,
das Sie uns durch den Kauf
eines Cillit Geräts entgegen-
gebracht haben.



Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheitshinweise	5	7	Allgemeine Bedienung und Anzeige	19
1.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	5	7.1	Easy-Fill Technikdeckel öffnen.	19
1.2	Gültigkeit der Dokumentation	5	7.2	Easy-Fill Technikdeckel schließen	19
1.3	Qualifikation des Personals	5	7.3	Bedienelemente Touch-Display	20
1.4	Transport, Aufstellung	6	8	Inbetriebnahme	21
1.5	Verwendete Symbole	6	8.1	Inbetriebnahme starten	21
1.6	Darstellung der Sicherheitshinweise.	7	8.2	Installations-Check	22
1.7	Produktspezifische Sicherheitshinweise.	7	8.3	Vorteile der Registrierung	24
1.8	Wichtige Hinweise zum Produkt	8	8.4	Verbindungsassistent	24
1.9	Definitionen	8	8.5	Nutzerregistrierung	25
1.9.1	Mikrobiologische und sensorische Qualität des (teil-) entharteten Wassers	9	9	Verbindung	27
2	Lieferumfang	10	9.1	GSM – Verbindungsassistent	28
2.1	Sonderzubehör	11	9.2	LAN – Verbindungsassistent.	30
2.1.1	Mineralstoff-Dosiergeräte	11	9.3	WLAN – Verbindungsassistent	32
3	Verwendungszweck	12	9.4	Verbindung.	34
3.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	12	9.4.1	Verbindungsassistenten verwenden	34
3.2	Vorhersehbarer Fehlgebrauch.	12	9.4.2	Verbindungstest durchführen	34
3.3	Haftungsausschluss	12	9.5	Verbindungsstatus prüfen	35
3.4	Mitgeltende Dokumente	12	10	Registrierung	36
4	Funktion	12	10.1	Registrierung am Produkt starten	37
4.1	Betrieb	12	10.2	Registrierung online abschließen	37
4.2	Regeneration	12	11	Betrieb	39
4.3	Regeneriermittelüberwachung	13	11.1	Home-Screen	39
4.4	Multi-Info Touch-Display	13	11.2	Menü-Übersicht	39
4.5	Interaktion und Konnektivität	13	11.3	Einstellungen	40
4.6	Sicherheit	13	11.3.1	Allgemeines	40
4.6.1	AQA Safe Ventil	13	11.3.2	Externe Module	41
4.6.2	AQA Watch Alarmfunktion	13	11.3.3	Geräteeinstellung	41
4.6.3	AQA Guard Wireless Sensor (optional)	14	11.3.4	Wasserhärte	42
5	Einbauvorbereitungen	14	11.3.5	Registrierung	42
5.1	Allgemein	14	11.4	Funktionen.	43
5.2	Einbauort und Umgebung	14	11.4.1	Regeneration/Spülung.	43
5.2.1	Einbaubedingungen mit Hebeanlage	15	11.4.2	Außer Betrieb setzen/ Wieder in Betrieb nehmen.	44
5.2.2	Empfangsbedingungen am Einbauort	15	11.4.3	Betriebsmittel auffüllen	45
5.3	Eingangswasser	15	11.4.4	Urlaubsmodus	46
5.4	Voraussetzung für Funktion und Gewährleistung	15	11.4.5	Wartung	46
6	Einbau	16	11.5	Info.	49
6.2	Einbauschema.	17	11.5.1	Betriebshistorie	50
6.1	Produkt anschließen.	17	11.5.2	Serien-Nr. / PNR	50
6.3	Kanalanschluss herstellen.	18	11.5.3	Verbrauch	51
6.4	Elektrische Anschlüsse	18	11.5.4	Verbindungsstatus	52
			11.5.5	Gerätestatus	52
			11.6	Hilfe	53
			11.6.1	Ansprechpartner	53
			11.6.2	FAQs.	53

12	Zusatzfunktionen	54
12.1	BWT Best Water Home App	54
12.2	Remote-Bedienung des Produkts über eine WLAN-Direktverbindung (Access Point)	54
12.3	Remote-Bedienung des Produkts über das Hausnetzwerk	55
12.3.1	Remote-Bedienung über LAN	56
12.3.2	Remote-Bedienung über WLAN	57
13	Betreiberpflicht	58
13.1	Bestimmungsgemäßer Betrieb	58
13.2	Kontrollen	58
13.3	Inspektion	59
13.4	Wartung nach DIN EN 806-5	59
13.5	Austauschen von Teilen	60
13.6	Betriebsunterbrechungen und Wiederinbetriebnahme	61
14	Störungsbeseitigung	62
14.1	Fehler bei der Inbetriebnahme.	62
14.2	Fehler im Betrieb	64
14.3	Fehler bei den Zusatzfunktionen	65
15	Gewährleistung	66
15.1	Warenrücksendung	66
15.2	Ihr Kontakt bei BWT	66
16	Außerbetriebnahme und Entsorgung	66
16.1	Außerbetriebnahme	66
16.2	Entsorgung	67
17	Technische Daten	68
17.1	Abmessungen	69
17.2	Diagramm Spitzendurchfluss	70
18	Normen und Rechtsvorschriften	71
19	Betriebsprotokoll	72
	EU-Konformitäts-Erklärung	75
	EU Declaration of Conformity	75
	UE Certificat de conformité	75

1 Sicherheitshinweise

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Das Produkt wurde gemäß den allgemein anerkannten Regeln und Normen der Technik hergestellt und entspricht den gesetzlichen Vorschriften zum Zeitpunkt der Inverkehrbringung.

Trotzdem besteht die Gefahr von Personen- oder Sachschäden, wenn Sie dieses Kapitel und die Sicherheitshinweise in dieser Dokumentation nicht beachten.

- Lesen Sie diese Dokumentation gründlich und vollständig, bevor Sie mit dem Produkt arbeiten.
- Bewahren Sie die Dokumentation so auf, dass sie jederzeit für alle Benutzer zugänglich ist.
- Geben Sie das Produkt an Dritte immer zusammen mit der vollständigen Dokumentation weiter.
- Beachten Sie alle Hinweise zum sachgerechten Umgang mit dem Produkt.
- Beim Erkennen von Beschädigungen am Produkt oder an der Netzzuleitung sofort Betrieb einstellen und Servicefachkraft verständigen.
- Verwenden Sie nur vom Hersteller zugelassene Zubehör- und Ersatzteile sowie Verbrauchsmaterialien.
- Halten Sie die im Kapitel „Technische Daten“ angegebenen Umwelt- und Betriebsbedingungen ein.
- Benutzen Sie Ihre persönliche Schutzausrüstung. Sie dient Ihrer Sicherheit und schützt Sie vor Verletzungen.
- Führen Sie nur Tätigkeiten durch, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, oder wenn Sie vom Hersteller geschult wurden.
- Führen Sie alle Tätigkeiten unter Berücksichtigung aller geltenden Normen und Vorschriften aus.
- Weisen Sie den Betreiber in die Funktion und Bedienung des Produkts ein.
- Weisen Sie den Betreiber auf die Wartung des Produkts hin.
- Weisen Sie den Betreiber auf mögliche Gefährdungen hin, die beim Betrieb des Produkts entstehen können.

1.2 Gültigkeit der Dokumentation

Diese Dokumentation gilt ausschließlich für das genannte Produkt, siehe Etikett auf der Titelseite.

Diese Dokumentation richtet sich an Betreiber, Installateure ohne Ausbildung durch den Hersteller, Installateure mit Ausbildung durch den Hersteller (z. B. „Trinkwasserprofi“) und Servicetechniker.

Diese Dokumentation enthält wichtige Informationen, um das Produkt sicher und sachgerecht zu montieren, in Betrieb zu nehmen, zu bedienen, zu verwenden, zu warten, zu demontieren und einfache Störungen selbst zu beseitigen.

Lesen Sie diese Dokumentation vollständig und insbesondere das Kapitel „Sicherheitshinweise“, bevor Sie mit dem Produkt arbeiten.

1.3 Qualifikation des Personals

Die in dieser Anleitung beschriebenen Installations-Tätigkeiten erfordern grundlegende Kenntnisse der Mechanik, Hydraulik und Elektrik, sowie Kenntnis der zugehörigen Fachbegriffe.

Um die sichere Installation zu gewährleisten, dürfen diese Tätigkeiten nur von einer Fachkraft oder einer unterwiesenen Person unter Anleitung einer Fachkraft durchgeführt werden.

Eine **Fachkraft** ist, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, seiner Kenntnisse und Erfahrungen sowie seiner Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen, die ihr übertragenen Arbeiten beurteilen, mögliche Gefahren erkennen und geeignete Sicherheitsmaßnahmen treffen kann. Eine Fachkraft muss die einschlägigen, fachspezifischen Regeln einhalten.

Eine **unterwiesene Person** ist, wer durch eine Fachkraft über die ihr übertragenen Aufgaben und die möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet und erforderlichenfalls angeleitet sowie über die notwendigen Schutzeinrichtungen und Schutzmaßnahmen belehrt wurde.

1.4 Transport, Aufstellung

Um beim Transport zum Aufstellungsort Beschädigungen zu vermeiden, das Produkt erst unmittelbar am Aufstellungsort aus der Verpackung nehmen und diese anschließend fachgerecht entsorgen. Kontrollieren, ob der Lieferumfang vollständig ist.

Bei Frostgefahr alle wasserführenden Bauteile entleeren.

Das Produkt oder Produktteile nur an den vorgesehenen Transportösen bzw. Ansatzpunkten anheben oder transportieren.

Das Produkt auf einem ausreichend tragfähigen, ebenen, waagrechten Untergrund aufstellen bzw. befestigen und gegen Herabfallen oder Umstürzen ausreichend sichern.

1.5 Verwendete Symbole

In dieser Dokumentation weisen folgende Symbole auf besondere Gefahrenquellen oder wichtige Informationen hin:

	Allgemeine Gefahren für Personen, Anlagen oder die Umwelt.
	Gefahren durch Netzspannung. Lebensgefahr durch Stromschlag!
	Hinweise müssen für einen sicheren Betrieb beachtet werden!
	Netzstecker ziehen.
	Informationen, die beachtet werden sollten.
	Produkt darf nicht im Hausmüll entsorgt werden!
	Produkt nach Außerbetriebnahme dem Recycling zuführen!

1.6 Darstellung der Sicherheitshinweise

In dieser Dokumentation stehen Sicherheitshinweise vor einer Handlungsabfolge, bei der die Gefahr von Personen- oder Sachschäden besteht. Die beschriebenen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr müssen eingehalten werden.

Sicherheitshinweise sind wie folgt aufgebaut:

⚠ SIGNALWORT!



Quelle der Gefahr
(z. B. Stromschlag)

Gefahrenart (z. B. *Lebensgefahr!*)

▶ Möglichkeiten, die Gefahr abzuwenden

1.7 Produktspezifische Sicherheitshinweise

⚠ GEFAHR!



Netzspannung!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

- ▶ Vor allen Wartungs- und Reparaturarbeiten Netzstecker ziehen.
- ▶ Wenn die Netzanschlussleitung des Geräts beschädigt wird, muss sie durch die originale Anschlussleitung des Herstellers ersetzt werden.



Produktspezifische Sicherheitshinweise finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln immer dort, wo eine sicherheitsrelevante Handlung am Gerät vorgenommen werden muss.

Signalwort	Farbe	Schwere der Gefahr
GEFAHR		Hoher Risikograd der Gefährdung. Führt bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod.
WARNUNG		Mittlerer Risikograd der Gefährdung. Kann bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
VORSICHT		Niedriger Risikograd der Gefährdung. Kann zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen.
HINWEIS		Wichtige Informationen und hilfreiche Tipps.

1.8 Wichtige Hinweise zum Produkt



Die Einrichtung des Produkts muss entsprechend der Einbauanleitung lt. der AVB Wasser V, §12.2 durch das Wasserversorgungsunternehmen oder ein in ein Installateurverzeichnis eines Wasserversorgungsunternehmens eingetragenes Installationsunternehmen erfolgen.

- Informieren Sie Hausmitbewohner entsprechend der TrinkwV § 16 und § 21 über die Installation und Funktionsweise des Produkts sowie über das eingesetzte Regeneriermittel!

Verwendung von nachbehandeltem Trinkwasser für Pflanzen und Wassertiere

Pflanzen und Wassertiere stellen je nach Art besondere Anforderungen an die Zusammensetzung der Wasserinhaltsstoffe.

- Prüfen Sie anhand üblicher Fachliteratur, ob nachbehandeltes Trinkwasser zum Gießen von Pflanzen oder zum Füllen von Zierbecken, Aquarien und Fischteichen benutzt werden kann.

Produktübergabe an den Betreiber



Bei zeitlichen Abweichungen zwischen Einbau/Inbetriebnahme und Übergabe an den Betreiber muss eine manuelle Regeneration beider Austauschersäulen durchgeführt werden.

- Informieren Sie den Betreiber über Funktion, Bedienung und Wartung des Produkts.
- Übergeben Sie alle zum Produkt gehörenden Anleitungen und weiterführende Informationen an den Betreiber.

1.9 Definitionen

Eingangswasser: Trinkwasserqualität des örtlichen Wasserversorgers. Je nach Region mit den Härtegraden weich, mittel oder hart.

Weichwasser: enthärtetes Wasser, in der Regel mit 0 - 9 °dH.

Ausgangswasser: Das die Trinkwasserbehandlungsanlage verlassende Wasser.

Perlwasser: Die vom Hersteller empfohlene Wasserqualität mit 4 - 6 °dH.

Verschnittwasser: Das Produkt mischt (verschneidet) vollenthärtetes Weichwasser mit Eingangswasser zum gewünschten Ausgangswasser.

Vollenthärtetes Wasser: Durch das Produkt behandeltes Wasser, dem kein Eingangswasser beigemischt wurde. Härtewert 0,1 - 2,5 °dH.

1.9.1 Mikrobiologische und sensorische Qualität des (teil-) enthärteten Wassers

Die Qualität des behandelten Wassers wird entscheidend von den Installations- und Betriebsbedingungen des Produkts beeinflusst. Die wichtigsten Faktoren sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

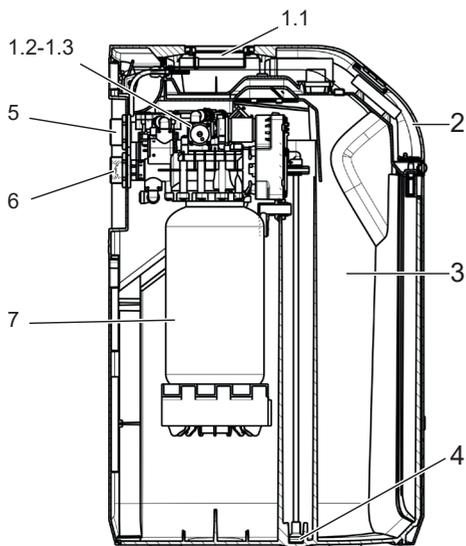
	Nachteilige Bedingungen	Hersteller-Empfehlungen
Qualität des Eingangswassers	Ungünstige sowie grenzwertige Eingangswasserqualität kann durch das Produkt u. U. nicht beeinflusst werden	Kontaktaufnahme mit dem BWT Trinkwasserprofi oder Installateur.
Betriebsbedingungen	Lange Stagnationszeiten, seltene Regeneration und falsche Anlagenauslegung können die Qualität des Ausgangswassers ungünstig beeinflussen.	Beachtung der Hinweise in der Einbau- und Bedienungsanleitung, Kontaktaufnahme mit dem BWT Trinkwasserprofi oder Installateur.
Qualität des Regeneriermittels	Verunreinigungen preiswerter Regeneriermittel mit unlöslichen Bestandteilen verursachen Ablagerungen.	Verwendung von Tabs und Regeneriermittel des Herstellers gemäß DIN EN 973 Typ A.
Einbausituation und Installationsbedingungen	Temperaturen im Aufstellraum größer 25 °C, Ausdünstungen von Lösungsmitteln oder ein nicht fachgerechter Abwasseranschluss können die Qualität des Ausgangswassers ungünstig beeinflussen.	Beachtung der Hinweise in der Einbau- und Bedienungsanleitung.

Bei allen Fragestellungen um die sensorische und mikrobiologische Qualität des behandelten Wassers muss immer unterschieden werden, wo diese bewertet wird. Bei einer Bewertung an einer Zapfstelle können z. B. das Rohrleitungsmaterial, ein Wassererwärmer oder Warmwasserspeicher die Wasserqualität entscheidend beeinflussen.

2 Lieferumfang

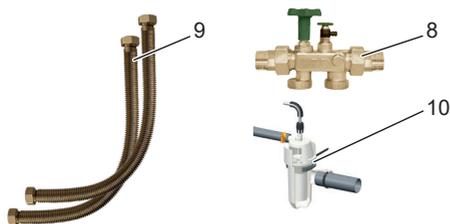
Der Lieferumfang kann länderspezifisch vom hier genannten Gesamtumfang abweichen. Optionale Komponenten sind mit * gekennzeichnet.

Duplex-Weichwasseranlage mit:



1	1.1 Mikroprozessor-Steuerung mit 3,5-Zoll Multi-Info Touch-Display
	1.2 Zwei Mehrwege-Steuerventile
	1.3 Wasserzähler für teilenthärtetes Wasser
2	Easy-Fill Technikdeckel
3	Integrierter Regeneriermittelbehälter
4	Soleabsaugsystem
5	Wasserausgang
6	Wassereingang mit Rückflussverhinderer
7	Säulen mit Ionenaustauschermaterial
–	2 m Spülwasserschlauch
–	2 m Überlaufschlauch 18 x 24
–	Befestigungsmaterial
–	BWT AQA Test – Härteprüfgerät
–	BWT Perlwassercheck-Teststreifen zur Kontrolle der Perlwasserqualität

8*	Multiblock X 1" (DN 25)
9*	Anschluss-Set DN 25 DVGW
10*	BWT Siphon



2.1 Optionales Zubehör (nicht im Lieferumfang)		Bestell-Nr.
	Solehebeanlage BWT Bewasol	11808
	<ul style="list-style-type: none"> • AQA Guard Wireless Wasser-sensor (erforderliches Zubehör für die AQA Guard Funktion) 	11772
	Antenne LTE 3 m Kabellänge	1-444528
	Störmeldekabel ZLT	1-433090

2.1.1 Mineralstoff-Dosiergeräte (nicht im Lieferumfang)		Bestell-Nr.
	BWT Bewados Plus E3	17080
	BWT Bewados Plus E20	17081

3 Verwendungszweck

3.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Produkt ist zur Teilenthärtung von Trink- und Brauchwasser geeignet, zum Schutz der Wasserleitungen und der daran angeschlossenen Armaturen, Geräte, Boiler etc. vor Funktionsstörungen und Schäden durch Kalkverkrustungen.

Die Produktgröße muss den zu erwartenden Nutzungsbedingungen entsprechen. Hinweise hierzu in der DIN 1988-200 und in den technischen Daten dieser Einbau- und Bedienungsanleitung (siehe Kapitel „17 Technische Daten“, Seite 68).

Wenn das Produkt für eine gewerbliche Anwendung vorgesehen ist, muss eine Überprüfung / Freigabe durch einen Fachberater des Herstellers erfolgen. Betrieb des Produkts nur mit regelmäßiger Funktionskontrolle und Durchführung der erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen für den betriebssicheren Zustand unter Einhaltung der zur Planung und Errichtung zugrunde gelegten Betriebsbedingungen.

3.2 Vorhersehbarer Fehlgebrauch

Nichtnutzung des Produkts über einen längeren Zeitraum (7 Tage nach DIN EN 806-5).

Nichteinhalten der Umgebungs- und Betriebsbedingungen (siehe Kapitel „17 Technische Daten“, Seite 68).

Nichteinhalten der in dieser Anleitung vorgegebenen Intervalle zu Instandhaltung und Wartung.

Verwendung nicht zugelassener Verbrauchsmittel und Ersatzteile.

3.3 Haftungsausschluss

Vorsätzliches oder gewaltsames Entfernen, willentliche Veränderung oder Umgehen von vorhandenen Schutz- oder Sicherheitseinrichtungen, Nichtbefolgen der Hinweise in dieser Betriebsanleitung oder an der Anlage entbinden den Hersteller von jeglicher Haftung.

3.4 Mitgeltende Dokumente

- Datenschutzerklärung
- Sicherheitsdatenblätter der Betriebsmittel
- Einbau- und Bedienungsanleitungen des Installationszubehörs

4 Funktion

Cillit Duo ist eine Duplex-Weichwasseranlage nach Ionenaustauscherprinzip. Das Produkt ist mit organischem Ionenaustauschermaterial gefüllt.

4.1 Betrieb

- Adaptiv parallele Betriebsweise über zwei Säulen ermöglicht maximale Weichwasserverfügbarkeit und Minimierung der Stagnation in den Säulen.
- Eine Regeneration wird volumetrisch (wassermengenabhängig) ausgelöst. Dadurch wird bei der Regeneration kein verbliebener Weichwasservorrat verworfen.
- Während der Regeneration steht nur eine Säule verfügbar und übernimmt die gesamte Enthärtung.
- Idealerweise liegt der Regenerationszeitpunkt in der Nacht, einem Zeitraum mit typischerweise geringem Wasserbedarf.
- Sinkt die Kapazität vor dem Abfragezeitpunkt unter 50 %, startet sofort eine proportionale Regeneration.
- Sinkt die Kapazität erst nach dem Abfragezeitpunkt unter 50 %, geht die Steuerung davon aus, dass die Restkapazität bis zum Regenerationszeitpunkt ausreicht.
- Eine Regeneration beginnt sofort, wenn die Kapazität erschöpft ist, oder zum gewählten Regenerationszeitpunkt.

4.2 Regeneration

- Austausch der Härtebildner Ca- und Mg-Ionen gegen Na-Ionen aus dem Regeneriermittel auf dem Ionenaustauscher.
- Die Zumessung der Sole erfolgt mittels Präzisionssolemesser.
- Das Produkt ist mit einer Vorrichtung ausgestattet, die während der Regeneration das Austauschmaterial desinifiziert.
- Durch Messdatenerfassung während der Soleabsaugung wird der Regenerationsvorgang den jeweiligen Druckverhältnissen angepasst, der Regeneriermittel- und Regenerierwasserverbrauch wird auf das erforderliche Minimum reduziert.
- Durch den optimierten Solebereitungsprozess wird in weniger als 0,5 Stunden nur so viel Sole gebildet, wie für eine Regeneration benötigt wird.

- Die Sole sammelt sich in einer speziellen Senke des Regeneriermittelbehälters und wird von dort vollständig abgesaugt. Nach der Soleabsaugung befindet sich im Regeneriermittelbehälter keine Flüssigkeit mehr.
- Ein Ultraschallsensor im Easy-Fill Technikdeckel misst den Regeneriermittelfüllstand.
- Die Regeneration erfolgt proportional. Spätestens nach 72 h erfolgt aus Hygienegründen eine 100 % Regeneration.

4.3 Regeneriermittelüberwachung

- 100 % in der Anzeige des Multi-Info Touch-Displays entsprechen ca. 46 cm Füllhöhe des Regeneriermittels.

4.4 Multi-Info Touch-Display

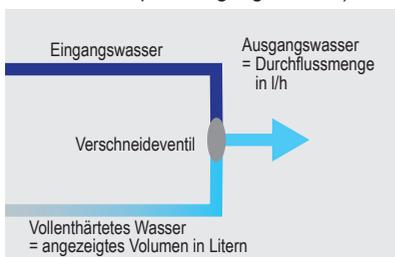
Das Produkt ist mit einem 3,5-Zoll Touch-Display ausgestattet. Dieses ist intuitiv bedienbar und ermöglicht einen schnellen Überblick über alle Parameter des Produkts.

Bei der Inbetriebnahme wählen Sie am Display grundlegende Parameter:

- Länderspezifische Einstellungen am Betriebsort
- Einheit zur Messung der Wasserhärte am Betriebsort ($^{\circ}\text{dH}$, $^{\circ}\text{f}$, mol/m^3 , ppm Calciumcarbonat)
- Eingangswasserhärte (Eingabe manuell oder Übernahme des in der Datenbank HYDRO-MAPS hinterlegten Werts für den Betriebsort)
- Gewünschte Ausgangswasserhärte

Abhängig von Ihren Einstellungen sehen Sie während des Betriebs am Display die aktuellen Parameter:

- Aktuelle Durchflussmenge in l/h (Vollenthärtetes Wasser plus Eingangswasser)



HINWEIS



► Ein Abgleich der angezeigten Volumina mit einem Hauswasserzähler ist nicht möglich.

- Wasser- und Regeneriermittelverbrauch
- Regeneriermittelfüllstand (über Ultraschallsensor im Easy-Fill Technikdeckel)
- Erinnerungen zu Filterrückspülung, Filterwechsel und anderen Wartungsarbeiten

4.5 Interaktion und Konnektivität

BWT DES (BWT Digital Eco System)

Sie erweitern die Funktionalität des Produkts:

- Registrierung in der App **BEST WATER HOME**, um weitere Betriebs- und Wartungsfunktionen zu nutzen.
- GSM-Verbindung zum Server für volle Funktionalität und Datenbank-Updates.
- WLAN- oder LAN-Anbindung an Ihr lokales Netzwerk, um das Produkt über Smartphone oder Tablet zu steuern und zu überwachen.
- Erweiterung der Konnektivität durch Anschluss einer EnOcean®-Schnittstelle.
- Anschluss eines Mineralstoff-Dosiergeräts (CILLIT IMPULSOR OPTRONIC).

4.6 Sicherheit

4.6.1 AQA Safe Ventil

- Das AQA Safe Ventil schließt bei Spannungsausfall das Abwasserventil und schützt damit vor Wasserschäden durch Spülwasser, speziell dann, wenn das Spülwasser über eine Hebeanlage abgeleitet wird, die bei Spannungsausfall ohne Funktion ist.

4.6.2 AQA Watch Alarmfunktion

- Die programmierbare AQA Watch Alarmfunktion überwacht den Wasserzulauf ins Gebäude und gibt eine Warnmeldung aus, wenn kleine Volumenströme (< 60 l/h) über einen längeren Zeitraum (> 10 Minuten) auf ein Problem im Leitungsnetz (z. B. Leckage, tropfender Auslaufhahn oder undichter Toilettenspülkasten) hindeuten.

4.6.3 AQA Guard Wireless Sensor (optional)

- Installation von bis zu 10 AQA Guard Wireless Wassersensoren im Haus, um bei Leckagen eine Alarmmeldung zu erhalten.

5 Einbauvorbbedingungen

5.1 Allgemein

Die Einrichtung des Produkts muss entsprechend der Einbauanleitung lt. der AVB Wasser V, §12.2 durch das Wasserversorgungsunternehmen oder ein in ein Installateurverzeichnis eines Wasserversorgungsunternehmens eingetragenes Installationsunternehmen erfolgen.

Örtliche Installationsvorschriften, allgemeine Richtlinien, allgemeine Hygienebedingungen und technische Daten müssen beachten werden.

5.2 Einbauort und Umgebung

In Installationen, in denen Wasser für Feuerlöschzwecke bereitgestellt wird, dürfen Trinkwasserbehandlungsanlagen nicht eingebaut werden.

Der Einbauort muss folgende Kriterien erfüllen:

- Geschützt vor Frost, aber auch Chemikalien, Farbstoffen, Lösungsmitteln, Dämpfen.
- Mit Bauwerksabdichtung gem. DIN 18195-5 ausgestattet.
- Einfach an das Wassernetz anzuschließen.
- Genügend Freiraum zum Öffnen des Technikdeckels aufweisen. (Minimaler Freiraum siehe Kapitel „17.1 Abmessungen“, Seite 69; zum bequemen Auffüllen von Regeneriermittel sollte der Freiraum großzügiger bemessen sein).

HINWEIS



► Ein Kanalanschluss, ein Bodenablauf und ein separater Netzanschluss (230 V/50 Hz) müssen in unmittelbarer Nähe vorhanden sein.

Wenn kein Bodenablauf vorhanden ist und die Trinkwasserbehandlungsanlage keine integrierte AQA Stop Funktion besitzt, muss eine bauseitige Sicherheitseinrichtung in Fließrichtung vor der Trinkwasserbehandlungsanlage eingebaut werden.

Die Sicherheitseinrichtung (z. B. externer AQA Stop) muss die Wasserzufuhr stromlos absperren, um einen nicht bestimmungsgemäßen Wasseraustritt aus der Trinkwasserbehandlungsanlage im Falle eines Produktschadens zu verhindern.

Die Spannungsversorgung (230 V/50 Hz) und der erforderliche Betriebsdruck müssen permanent gewährleistet sein. Ein separater Schutz vor Wassermangel ist nicht vorhanden und müsste – wenn erwünscht – örtlich angebracht werden.

5.2.1 Einbaubedingungen mit Hebeanlage

Wird das Spülwasser in eine Hebeanlage eingeleitet, muss diese entsprechend ausgestattet und dimensioniert sein:

- Die Hebeanlage muss salzwasserbeständig sein.
- Durchfluss mind. 2 m³/h bzw. 35 l/min bei Produkten für die Haustechnik.
- Durchfluss mind. 3 m³/h bzw. 50 l/min bei Produkten der Baureihe Rondomat und BWT Perla Professional.
- Entsprechend größere Dimensionierung bei gleichzeitiger Nutzung der Hebeanlage für andere Produkte.

5.2.2 Empfangsbedingungen am Einbauort

Um die Konnektivität des Produkts zu nutzen, sollte am Einbauort entweder GSM-Empfang oder eine Einbindung in ein Hausnetzwerk über LAN oder WLAN möglich sein (siehe Kapitel „9 Verbindung“, Seite 27).

5.3 Eingangswasser

Das Eingangswasser muss stets den Vorgaben der Trinkwasserverordnung bzw. der EU-Direktive 98/83 EC entsprechen. Die Summe an gelöstem Eisen und Mangan darf 0,1 mg/l nicht überschreiten! Das Eingangswasser muss stets frei von Luftblasen sein, ggf. muss ein Entlüfter eingebaut werden.

Dient das behandelte Wasser dem menschlichen Gebrauch im Sinne der Trinkwasserverordnung, darf die Umgebungstemperatur 25 °C nicht überschreiten.

Dient das behandelte Wasser ausschließlich technischen Anwendungen, darf die Umgebungstemperatur 40 °C nicht überschreiten.

Der maximale Betriebsdruck des Produkts darf nicht überschritten werden (siehe Kapitel „17 Technische Daten“, Seite 68). Bei einem höheren Netzdruck muss vor dem Produkt ein Druckminderer eingebaut werden.

Ein minimaler Betriebsdruck ist für die korrekte Funktion des Produkts erforderlich (siehe Kapitel „17 Technische Daten“, Seite 68).

Der optimale Betriebsdruckbereich beträgt 3 – 6 bar.

5.4 Voraussetzung für Funktion und Gewährleistung

Trinkwasserbehandlungsanlagen bedürfen einer regelmäßigen Funktionsüberwachung, Wartung

und dem Austausch von funktionsrelevanten Teilen nach bestimmten Zeitintervallen.

Die benötigten Dosier- und Regeneriermittelmengen unterliegen einem von den Betriebsbedingungen abhängigen Verbrauch.

Trinkwasserbehandlungsanlagen müssen regelmäßig gereinigt und ggf. auch desinfiziert werden. Die Wartungsintervalle entnehmen Sie dieser Einbau- und Bedienungsanleitung. Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrags.

Bei Druckschwankungen und Druckstößen darf die Summe aus Druckstoß und Ruhedruck den Nenndruck nicht übersteigen, dabei darf der positive Druckstoß 2 bar nicht überschreiten und der negative Druckstoß darf 50 % des sich einstellenden Fließdrucks nicht unterschreiten (siehe DIN 1988-200/3.4.3).

Der kontinuierliche Betrieb der Trinkwasserbehandlungsanlage mit Wasser, welches Chlor oder Chlordioxid enthält, ist möglich, wenn die Konzentration an freiem Chlor / Chlordioxid nicht 0,5 mg/l überschreitet.

Ein kontinuierlicher Betrieb mit chlor-/chlordioxidhaltigem Wasser führt bei organischem Ionenaustauschermaterial zu einer vorzeitigen Alterung! Eine Trinkwasserbehandlungsanlage kann die Konzentration an freiem Chlor und Chlordioxid reduzieren, d. h. die Konzentration im Ablauf einer Trinkwasserbehandlungsanlage ist in der Regel deutlich niedriger als im Zulauf.

Um die auf Konnektivität basierenden Funktionen des Produkts zu nutzen, muss am Aufstellungsort eine der folgenden Möglichkeiten vorhanden sein:

- GSM-Signalstärke von -40 bis -89 dBm oder
- WLAN-Signalstärke von -20 bis -89 dBm oder
- Netzwerkanschluss mit RJ45-Buchse im Umkreis von 1,5 m

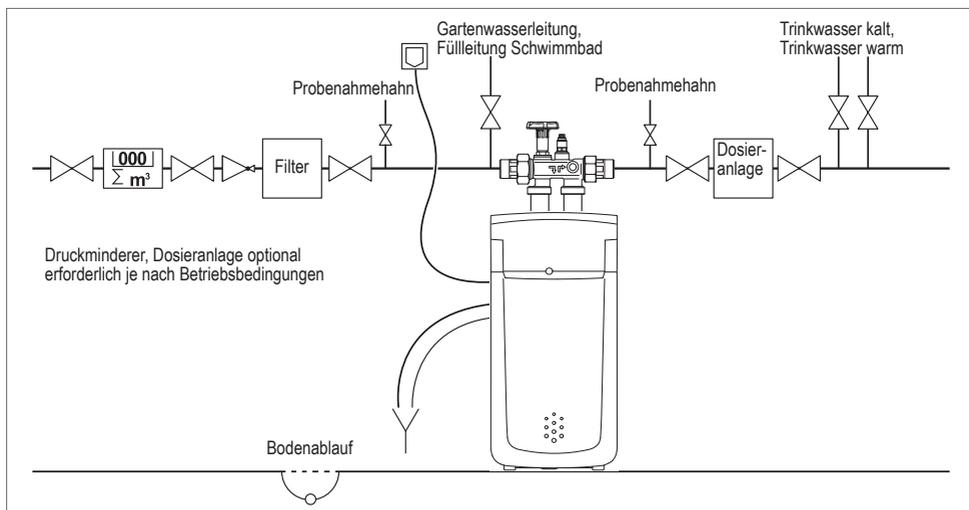
6 Einbau

Vor dem Einbau des Produkts müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

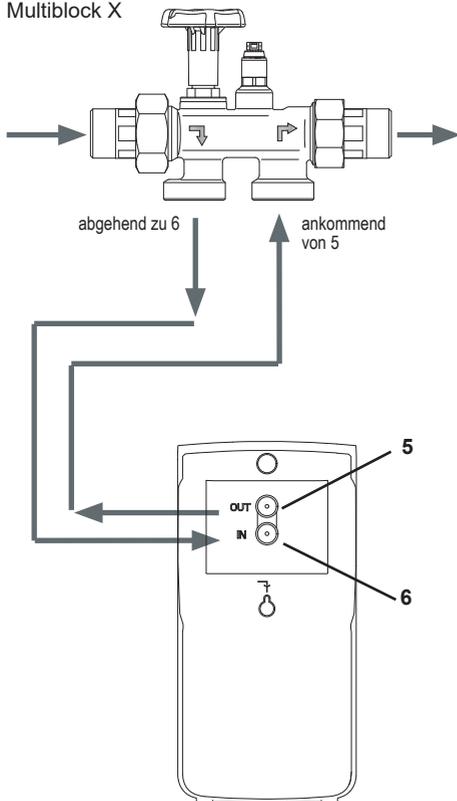
- Das Rohrleitungsnetz muss gespült werden.
- Es muss geprüft werden, ob dem Produkt ein Mineralstoff-Dosiergerät zum Schutz vor Korrosion nachgeschaltet werden muss.
- Zum Einbau liegen korrosionsbeständige Rohrmaterialien bereit. Die korrosionschemischen Eigenschaften bei der Kombination unterschiedlicher Rohrwerkstoffe (Mischinstallation) müssen beachtet werden – auch in Fließrichtung vor dem Produkt.
- In Fließrichtung maximal 1 m vor dem Produkt muss ein Schutzfilter installiert werden. Der Filter muss funktionsfähig sein, bevor das Produkt installiert wird. Nur so ist gewährleistet, dass Schmutz oder Korrosionspartikel nicht in das Produkt gespült werden.
- Nach Vorgaben der VDI 6023 müssen vor und hinter dem Produkt geeignete Probennahmehähne eingebaut werden.
- Der Schlauch am Sicherheitsüberlauf des Regeneriermittelbehälters und der Spülwasserschlauch müssen mit Gefälle zum Kanal geführt oder in eine Hebeanlage eingeleitet werden.
- Nach EN 1717 müssen der Spülwasser- und der Überlaufschlauch mit dem vorgeschriebenen Abstand zum höchstmöglichen Abwasserspiegel am Kanalanschluss befestigt werden. (Abstand größer als Durchmesser des Abflussrohrs.)

6.2 Einbauschema

(Darstellung exemplarisch; der individuelle Einbau muss an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.)



Multiblock X



6.1 Produkt anschließen

Im Multiblock X ist ein Bypass integriert. Der Einbau ist in waagrecht und senkrecht verlaufende Rohrleitungen möglich.

► Lesen Sie die separate Einbauanleitung des Multiblock X, da bei Nichtbeachtung im Schadensfall die Gewährleistung erlischt.

► Schließen Sie den Multiblock X unter Beachtung der Fließrichtung an.

Sie schließen das Produkt gemäß nebenstehendem Schema unter Beachtung der Fließrichtungspfeile an:

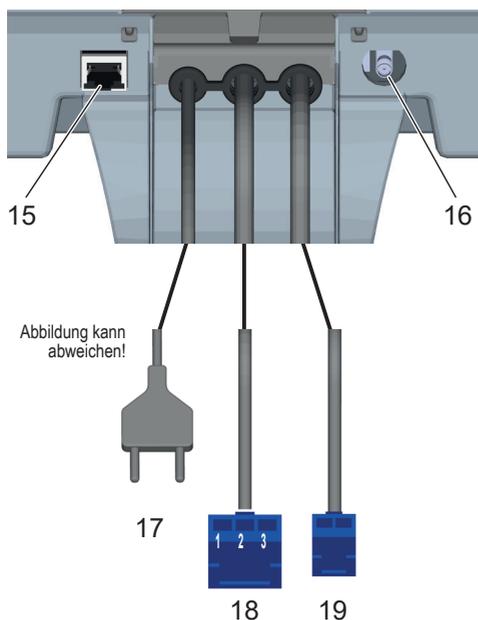
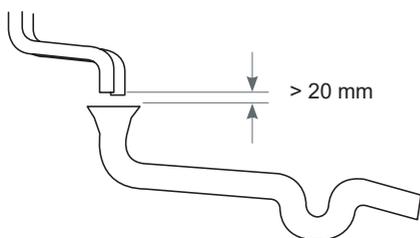
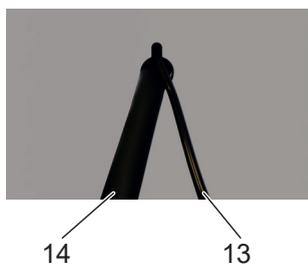
► Schließen Sie den Wellrohrschlauch am Ausgang des Multiblock X an.

► Verbinden Sie den Wellrohrschlauch dichtend mit dem Eingangswasser-Anschluss **IN (6)** des Produkts.

► Verbinden Sie den Wellrohrschlauch dichtend mit dem Ausgangswasser-Anschluss **OUT (5)** des Produkts.

► Schließen Sie den Wellrohrschlauch am Eingang des Multiblock X an.

► Öffnen Sie das Handrad am Multiblock.



6.3 Kanalanschluss herstellen

Zum Kanal verlegen Sie zwei Schläuche. Diese Schläuche dürfen nicht verbunden werden und keine Querschnittsverengungen aufweisen.

Bei Verwendung des BWT Siphons diesen nach der dem Siphon beiliegenden Einbauanleitung an den Kanalanschluss anschließen.

- ▶ Führen Sie den Spülwasserschlauch \varnothing 8 mm (13) zum Kanalanschluss (Abfluss), oder schließen Sie ihn an beiliegendem Siphon an.
- ▶ Sichern Sie das Ende des Spülwasserschlauchs gegen „Druck-Wedeln“.
- ▶ Führen Sie den Überlaufschlauch \varnothing 24 mm (14) mit mind. 10 cm Gefälle zum Kanalanschluss (Abfluss), oder schließen Sie ihn an beiliegendem Siphon an und befestigen Sie ihn ausreichend.

HINWEIS



▶ Nach EN 1717 müssen der Spülwasser- und der Überlaufschlauch mit mindestens 20 mm Abstand zum höchstmöglichen Abwasserspiegel am Kanalanschluss befestigt werden (freier Auslauf).

6.4 Elektrische Anschlüsse

An der Rückseite des Easy-Fill Technikdeckels stehen folgende Anschlüsse zur Verfügung:

15	Anschluss LAN (RJ45)
16	Anschluss GSM-Antenne (optional, bei niedriger Signalstärke)
17	Netzkabel (länderspezifisch)
18	Anschluss Störmeldekontakt (3-adrig), potenzialfreier Wechselkontakt (max. 24 V / 0,5 A). Pinbelegung: Kontakt 1-2 bei Betrieb geschlossen Kontakt 3-2 bei Störung geschlossen
19	Anschluss Dosierpumpe (2-adrig)

Sie schließen das Produkt erst bei der Inbetriebnahme am Stromnetz an.

7 Allgemeine Bedienung und Anzeige

Das Touch-Display schaltet sich im Ruhezustand aus (Energiesparmodus).



20	Touch-Display
21	Bereich zur Tip-On-Mechanik, um den Easy-Fill Technikdeckel zu öffnen

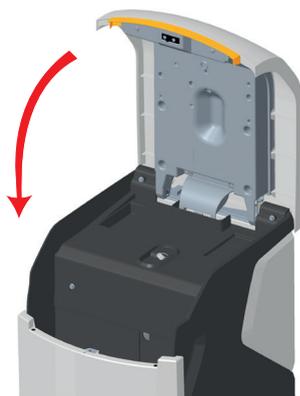
7.1 Easy-Fill Technikdeckel öffnen

Der Easy-Fill Technikdeckel ist mit griffloser Tip-On-Mechanik ausgestattet.

- ▶ Tippen Sie leicht auf die Gehäuseoberfläche. Der Easy-Fill Technikdeckel öffnet sich selbstständig.

7.2 Easy-Fill Technikdeckel schließen

- ▶ Drücken Sie den Easy-Fill Technikdeckel leicht nach unten, bis er geschlossen einrastet.



7.3 Bedienelemente Touch-Display

	Menü
	Weiter / Nächste Seite
	Zurück / Vorherige Seite
	Startseite / Statusübersicht
	Regeneration aktiv
	Anzeige Signalstärke GSM
	LAN
	Anzeige Signalstärke WLAN
	Serververbindung aktiv

Das Touch-Display gibt wichtige Hinweise und ist intuitiv bedienbar.

8 Inbetriebnahme

8.1 Inbetriebnahme starten

- ▶ Stecken Sie den Netzstecker ein.

Der Inbetriebnahme-Assistent startet.

HINWEIS



▶ Die Display-Darstellungen Ihres Produkts hängen vom jeweiligen Lieferumfang ab und können von den Abbildungen in dieser Anleitung abweichen.

DISPLAY EINSTELLUNGEN

Land

Sprache

Härte-Einheit

Display-Einstellungen

- ▶ Wählen Sie im oberen Feld Ihr Land.
- ▶ Wählen Sie im mittleren Feld Ihre Sprache.
- ▶ Wählen Sie im unteren Feld die Einheit, in der die Wasserhärte angegeben werden soll.
- ▶ Tippen Sie auf **WEITER**.

Willkommen zu Ihrem
Inbetriebnahme-Assistenten

Startbildschirm

- ▶ Tippen Sie auf **WEITER**.

Installation-Check

Diese Installationen müssen für die Inbetriebnahme erfüllt sein:

1
Abwasser-
anschluss

2
Anschlüsse -
Multiblock

3
Bodenablauf

4
Regenerier-
mittelbefüllung

Überspringen CHECK STARTEN

8.2 Installations-Check

Mit dem Installations-Check überprüfen Sie, ob Ihr Produkt richtig angeschlossen ist.

► Tippen Sie auf **CHECK STARTEN**, um die Überprüfung zu beginnen.

ABWASSERANSCHLUSS NACH EN1717 1/4 ✕



- Spülwasserschlauch
- Überlaufschlauch

ABBRECHEN INSTALLIERT

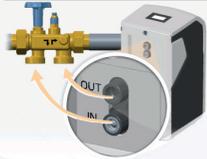
Installations-Check 1/4

► Überprüfen Sie den korrekten Anschluss der Abwasserschläuche (siehe Kapitel „6.3 Kanalanschluss herstellen“, Seite 18).

Wenn alle Kriterien einer korrekten Installation erfüllt sind:

► Tippen Sie auf **INSTALLIERT**.

ANSCHLÜSSE AM MULTIBLOCK 2/4 ✕



- Multiblock Ausgang an Hartwassereingang (IN)
- Multiblock Eingang an Weichwasserausgang (OUT)
- Multiblock (Wasserzufuhr) öffnen
- Spülung startet

ABBRECHEN INSTALLIERT

Installations-Check 2/4

► Überprüfen Sie den korrekten Anschluss der Schläuche für Eingangs- und Ausgangswasser am Multiblock (siehe Kapitel „6.1 Produkt anschließen“, Seite 17).

► Öffnen Sie den Multiblock, indem Sie das Handrad gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen. Die Spülung des Produkts startet.

Wenn alle Kriterien einer korrekten Installation erfüllt sind:

► Tippen Sie auf **INSTALLIERT**.

BODENABLAUF 3/4 ✕



- Einbaubedingungen beachten

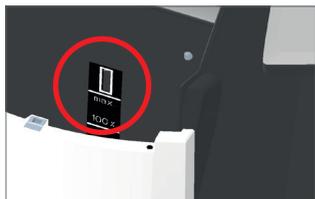
ABBRECHEN BESTÄTIGEN

Installations-Check 3/4

► Überprüfen Sie Anschluss und Position des Bodenablaufs (siehe Kapitel „6.2 Einbauschema“, Seite 17).

Wenn alle Kriterien einer korrekten Installation erfüllt sind:

► Tippen Sie auf **BESTÄTIGEN**.



Regeneriermittel einfüllen

- ▶ Drücken Sie leicht auf den Easy-Fill Technikdeckel, um diesen zu öffnen (siehe Kapitel „7.1 Easy-Fill Technikdeckel öffnen“, Seite 19).
- ▶ Füllen Sie max. 30 kg Regeneriermittel (Tabletten-Regeneriermittel DIN EN 973 Typ A, z. B. Clarosal) in den Regeneriermittelbehälter ein. Das Maximalniveau 100 % in der Anzeige des Displays entspricht einer Füllhöhe von ca. 46 cm.

Achtung: Kein Wasser einfüllen!

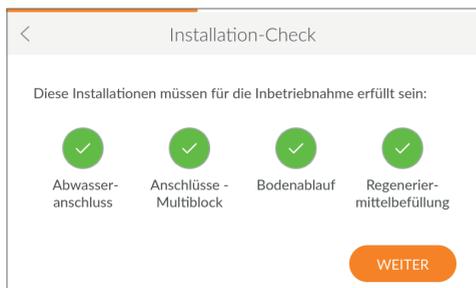
- ▶ Drücken Sie den Easy-Fill Technikdeckel leicht nach unten, bis er geschlossen einrastet.

HINWEIS



- ▶ Beim Einfüllen des Regeneriermittels darauf achten, dass keine Verschmutzungen in die Verschlussmechanik (Roter Kreis) gelangen.
- ▶ Ein Überfüllen über die 100 %-Marke kann zu unplausiblen Füllstandsangaben führen. Bei Überfüllung Regeneriermittel entfernen.
- ▶ Das Produkt darf nicht mit Sanitabs oder Sanisal betrieben werden.
- ▶ Weitere Hinweise im Kapitel „11.4.4 Betriebsmittel auffüllen“, Seite 45.

- ▶ Tippen Sie auf **BESTÄTIGEN**.



Installations-Check beenden

Der Installations-Check ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle vier Symbole grün angezeigt werden.

- ▶ Tippen Sie auf **WEITER**.

Die Inbetriebnahmespülung läuft im Hintergrund. Die Geräteregistrierung startet.



8.3 Vorteile der Registrierung

Nur wenn Sie Ihr Produkt registrieren, können Sie alle Services des Herstellers nutzen:

- Zugriff auf Wasserhärte-Datenbank
- Regelmäßige Software-Updates
- Fehlerdiagnose
- Nutzung der App BWT Best Water Home
- Aktuelle Meldungen
- Remote-Bedienung

► Tippen Sie auf **REGISTRIERUNG STARTEN**.

8.4 Verbindungsassistent

Wenn Sie die Registrierung direkt während der Inbetriebnahme durchführen, startet der Verbindungsassistent automatisch und Sie können den folgenden Textabschnitt überspringen.

Wenn Sie die Registrierung erst später durchführen möchten, müssen Sie den Verbindungsassistenten manuell starten.

Der Verbindungsassistent unterstützt die Einrichtung der gewünschten Verbindungsart, über die das Produkt mit dem Internet verbunden ist.



Genauere Informationen zur jeweiligen Verbindungsart erhalten Sie in den folgenden Kapiteln:

- [„9.1 GSM – Verbindungsassistent“, Seite 28](#)
- [„9.2 LAN – Verbindungsassistent“, Seite 30](#)
- [„9.3 WLAN – Verbindungsassistent“, Seite 32](#)

HINWEIS



Wenn Sie das Produkt nicht mit dem Internet verbinden möchten, beenden Sie den Verbindungsassistenten durch Tippen auf das **X in der Kopfzeile.**

< Nutzerregistrierung

E-Mail Anlagenbetreiber

Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse erneut ein um diese zu bestätigen. Dadurch wird gewährleistet, dass die Anlage auf die richtige E-Mail-Adresse registriert wird.

ABBRECHEN WEITER

< Postleitzahl eingeben

Land

PLZ - Schriesheim

Stadtteil

ABBRECHEN WEITER

8.5 Nutzerregistrierung

Wurde die Verbindung erfolgreich hergestellt, startet die Nutzerregistrierung.

- ▶ Tippen Sie in das Textfeld. Eine Tastatur wird eingeblendet.
- ▶ Geben Sie Ihre E-Mail Adresse ein, stimmen Sie der Datenschutzerklärung zu und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Enter-Taste.
- ▶ Geben Sie zur Sicherheit Ihre E-Mail-Adresse noch einmal ein.
- ▶ Tippen Sie auf **WEITER**.

Postleitzahl eingeben

Die Eingabe der Postleitzahl dient zur automatischen Ermittlung der Wasserhärte aus der Wasserhärte-Datenbank **Hydromaps** am Aufstellort Ihres Produkts.

- ▶ Tippen Sie in das Textfeld. Eine Tastatur wird eingeblendet.
- ▶ Tragen Sie die Postleitzahl des Aufstellorts Ihres Produkts ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Enter-Taste.

Stadtteil wählen

- ▶ Wählen Sie bei Bedarf Ihren Stadtteil aus.
- ▶ Tippen Sie auf **WEITER**.

Wasserhärte

Ermittelte Eingangswasserhärte (nach PLZ)
 Wert manuell eingeben > 20 °dH

Gewünschte Ausgangswasserhärte wählen

Perlwasser  manuell 4 °dH

Eingegebenen Wert am Verschneideventil einstellen **EINSTELLEN**

Wasserhärte prüfen

Der Wert der Eingangswasserhärte wird aus der Datenbank **Hydomaps** eingetragen. Prüfen Sie die Übereinstimmung des Datenbankwerts mit der Wasserhärte am Installationsort. Bei Abweichungen geben Sie den Wert für die Eingangswasserhärte manuell ein

- ▶ Tippen Sie ggf. auf **WERT MANUELL EINGEBEN**.
- ▶ Geben Sie die Wasserhärte am Installationsort ein.
- ▶ Wählen Sie die gewünschte Ausgangswasserhärte (Perlwasser mit ca. 4 °dH), oder geben Sie diese manuell ein.

HINWEIS



- ▶ Stellen Sie die Ausgangswasserhärte nicht zu niedrig ein, da dies zu vermehrter Schaumbildung von Seifen führen kann (z. B. in der Waschmaschine).
- ▶ Achten Sie bei der Einstellung der Ausgangswasserhärte darauf, dass die laut Trinkwasserverordnung maximal zulässige Natrium-Konzentration von 200 mg/l nicht überschritten wird.

- ▶ Tippen Sie auf **EINSTELLEN**.

SPÜLVORGANG

Bitte haben Sie etwas Geduld.
Der Spülvorgang ist beendet in:

06:45

0%

Spülvorgang

Während der Inbetriebnahme läuft ein Spülvorgang, wenn dieser noch nicht abgeschlossen ist, wird die Restlaufzeit angezeigt.

- ▶ Warten Sie das Ende des Spülvorgangs ab.

INBETRIEBNAHME STATUS

Dieses Gerät wurde erfolgreich in Betrieb genommen.

Die Registrierung wurde gestartet

[Verbindung unter Info/Verbindungsstatus prüfen](#)

Um die Registrierung abzuschließen folgen Sie bitte der Email, die Sie in den kommenden Minuten erhalten werden.

WEITER

Inbetriebnahme abschließen

Nach Ende der Spülung ist die Inbetriebnahme abgeschlossen.

- ▶ Tippen Sie auf **WEITER**.

9 Verbindung

Während der Inbetriebnahme oder auch zu jedem späteren Zeitpunkt führt Sie der Verbindungsassistent durch die möglichen Arten der Verbindung und die Registrierung.



Art der Verbindung wählen

► Wählen Sie die Verbindungsart, mit der das Produkt mit dem Internet verbunden werden soll.

► Lesen Sie je nach gewählter Verbindungsart weiter im entsprechenden Kapitel:

- „9.1 GSM – Verbindungsassistent“, Seite 28
- „9.2 LAN – Verbindungsassistent“, Seite 30
- „9.3 WLAN – Verbindungsassistent“, Seite 32

Wenn das Produkt nicht mit dem Internet verbunden werden soll, tippen Sie auf das **X** in der Kopfzeile, um den Verbindungsassistenten zu verlassen.

9.1 GSM – Verbindungsassistent

Das Produkt kann dank einer integrierten SIM-Karte unabhängig vom Hausnetzwerk via GSM mit dem Internet verbunden werden. Voraussetzung hierfür ist eine ausreichende GSM-Verbindung. Zusätzliche Kosten fallen hierbei nicht an.



Verbindungsassistenten ggf. starten:

☰ >Einstellungen >Allgemeines >Verbindung >Verbindungsassistent

▶ Tippen Sie auf **GSM**.

▶ Prüfen Sie die Verbindungsqualität:



Gute GSM-Verbindung

▶ Tippen Sie auf **WEITER**, um mit der Registrierung fortzufahren.



Schlechte GSM-Verbindung

Ist die GSM-Verbindung schlecht, können Sie diese durch eine externe GSM-Antenne verbessern.

▶ Wenden Sie sich an den BWT Kundenservice, um eine externe Antenne zu beziehen.

▶ Tippen Sie auf **EXTERNE GSM-ANTENNE ANSCHLIESSEN** und folgen Sie den Anweisungen.

Falls Sie nicht über eine geeignete externe GSM-Antenne verfügen, können Sie die Verbindung auch später oder über LAN bzw. WLAN herstellen:

▶ Tippen Sie auf **◀**, um zurück zum Verbindungsassistenten zu gelangen und eine andere Art der Verbindung zu wählen.



Externe GSM-Antenne anschließen

- ▶ Öffnen Sie den Easy-Fill Technikdeckel des Produkts.
- ▶ Lösen Sie die Schrauben der internen Abdeckung und nehmen Sie diese ab.
- ▶ Führen Sie das Kabel der externen Antenne durch die Öffnung an der Rückseite des Produkts.
- ▶ Verbinden Sie die externe Antenne mit dem Anschluss am Produkt (siehe Kapitel „6.4 Elektrische Anschlüsse“, Seite 18).
- ▶ Montieren Sie die interne Abdeckung.
- ▶ Schließen Sie den Technikdeckel so, dass kein Kabel eingeklemmt wird.
- ▶ Tippen Sie auf **WEITER**.

Falls die Verbindungsqualität weiterhin nicht gut ist, befindet sich der Aufstellort außerhalb des GSM-Empfangsbereichs.

Um die Registrierung dennoch durchzuführen, können Sie das Produkt auch über LAN oder WLAN verbinden.

Oder Sie verschieben die Registrierung auf einen späteren Zeitpunkt.

HINWEIS



- ▶ Die externe Antenne muss über den Verbindungsassistenten initialisiert und damit automatisch aktiviert werden. Führen Sie bei Bedarf den Verbindungsassistenten erneut durch.
- ▶ Achten Sie darauf, dass sich der Technikdeckel leicht schließen lässt und keine Kabel abgeknickt werden.

9.2 LAN – Verbindungsassistent

Wenn Sie am Aufstellort Ihres Produkts über einen Netzwerkanschluss verfügen, nutzen Sie die RJ45-Schnittstelle, um die Internetverbindung über Ihr Netzwerk herzustellen.



Verbindungsassistenten ggf. starten:

☰ >Einstellungen>Allgemeines>Verbindung>Verbindungsassistent

▶ Tippen Sie auf LAN.



Netzwerkkabel anschließen

- ▶ Öffnen Sie den Easy-Fill Technikdeckel des Produkts.
- ▶ Verbinden Sie ein Ethernetkabel mit einem Netzwerkanschluss in der Nähe des Produkts.
- ▶ Lösen Sie die Schrauben der internen Abdeckung und nehmen Sie diese ab.
- ▶ Führen Sie das Ethernetkabel durch die Öffnung an der Rückseite des Produkts.
- ▶ Verbinden Sie das Ethernetkabel mit dem Anschluss am Produkt (siehe Kapitel „6.4 Elektrische Anschlüsse“, Seite 18).
- ▶ Montieren Sie die interne Abdeckung.
- ▶ Schließen Sie den Technikdeckel so, dass kein Kabel eingeklemmt wird.
- ▶ Tippen Sie auf WEITER.

HINWEIS



- ▶ Die LAN-Verbindung muss über den Verbindungsassistenten initialisiert und damit automatisch aktiviert werden.
- ▶ Achten Sie darauf, dass sich der Technikdeckel leicht schließen lässt und keine Kabel abgeknickt werden.

LAN-Einbindung		2 5
Wie soll die Anlage ins Hausnetzwerk eingebunden werden?		
IP-Adresse automatisch beziehen Automatische Vergabe der IP-Adresse über DHCP	AUTOMATISCH	
IP-Adresse manuell vergeben Statische Vergabe der IP-Adresse	MANUELL	

Netzwerkeinstellungen automatisch beziehen

Die Netzwerkeinstellungen können automatisch über DHCP bezogen werden.

► Tippen Sie auf **AUTOMATISCH**, um die Einstellungen Ihres Netzwerks zu übernehmen.

Falls die Netzwerkeinstellungen nicht über DHCP bezogen werden sollen, können Sie diese auch manuell vergeben. Hierzu müssen Sie die Einstellungen Ihres Netzwerks kennen.

► Tippen Sie auf **MANUELL**, wenn Sie die Netzwerkeinstellungen selbst vergeben möchten.

LAN-Einbindung		3 5
IP-Adresse	10.1.8.20	
Subnetzmaske	255.255.255.0	
Standardgateway	10.1.8.254	
WEITER		

Netzwerkeinstellungen manuell eingeben

Voraussetzung hierfür ist die Kenntnis der Einstellungen des Netzwerks. Wenden Sie sich ggf. an Ihren Systemadministrator.

► Tippen Sie in die jeweiligen Felder und geben Sie IP-Adresse, Subnetzmaske und Standardgateway gemäß den Einstellungen Ihres Netzwerks ein.

► Tippen Sie auf **WEITER**.

LAN-Einbindung		5 5
LAN-Verbindung wurde hergestellt. IP-Adresse: 10.1.8.20		
WEITER		

LAN-Einbindung erfolgreich

Wenn die Einbindung ins Hausnetzwerk über LAN erfolgreich war, wird die IP-Adresse des Produkts angezeigt.

► Tippen Sie auf **WEITER**, um mit der Registrierung fortzufahren (siehe Kapitel „10 Registrierung“, Seite 36).

LAN-Einbindung		5 5
LAN-Verbindung konnte nicht hergestellt werden. QR-Code scannen um weitere Informationen zu erhalten.		
		
ABBRECHEN	WEITER	

LAN-Einbindung nicht erfolgreich

Falls die Einbindung ins Hausnetzwerk über LAN nicht erfolgreich war, können Sie den angezeigten QR-Code mit einem internetfähigen mobilen Endgerät scannen, um weitere Informationen zu erhalten.

► Tippen Sie auf **WEITER**, um den Verbindungsassistenten zu verlassen.

Um die Registrierung dennoch durchzuführen, können Sie das Produkt auch über WLAN oder GSM verbinden.

Oder Sie verschieben die Registrierung auf einen späteren Zeitpunkt.

9.3 WLAN – Verbindungsassistent

Um das Produkt über WLAN mit dem Hausnetzwerk zu verbinden, benötigen Sie den Namen des WLANs (SSID) und das zugehörige Passwort (WPA2-Schlüssel).



Verbindungsassistenten ggf. starten:

☰ >Einstellungen >Allgemeines >Verbindung >Verbindungsassistent

▶ Tippen Sie auf **WLAN**.



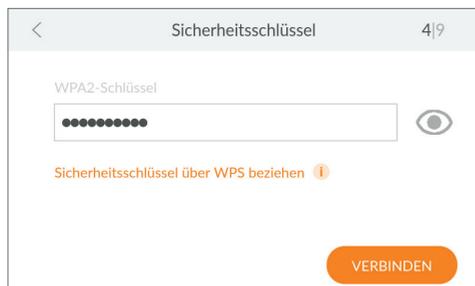
WLAN-Suche starten

▶ Tippen Sie auf **WEITER**, um nach verfügbaren WLAN-Netzwerken zu suchen.



WLAN auswählen

▶ Tippen Sie auf das gewünschte WLAN-Netzwerk, um es auszuwählen.



Sicherheitsschlüssel eingeben

▶ Tippen Sie auf das freie Feld und geben Sie den Sicherheitsschlüssel (z. B. WPA2-Schlüssel) des ausgewählten WLAN-Netzwerks ein. Um die Eingabe hinterher zu überprüfen, tippen Sie auf das Auge-Symbol neben der Eingabezeile und sehen den Schlüssel unmaskiert.

Falls Ihr WLAN-Router WPS unterstützt, können Sie die Verbindung darüber automatisch aufbauen.

WLAN-Einbindung 6/9

Wie soll die Anlage ins Hausnetzwerk eingebunden werden?

IP-Adresse automatisch beziehen
Automatische Vergabe der IP-Adresse über DHCP

AUTOMATISCH

IP-Adresse manuell vergeben
Statische Vergabe der IP-Adresse

MANUELL

Netzwerkeinstellungen automatisch beziehen

Die Netzwerkeinstellungen können automatisch über DHCP bezogen werden.

► Tippen Sie auf **AUTOMATISCH**, um die Einstellungen Ihres Netzwerks zu übernehmen.

Falls die Netzwerkeinstellungen nicht über DHCP bezogen werden sollen, können Sie diese auch manuell vergeben. Hierzu müssen Sie die Einstellungen Ihres Netzwerks kennen.

► Tippen Sie auf **MANUELL**, wenn Sie die Netzwerkeinstellungen selbst vergeben möchten.

WLAN-Einbindung 7/9

IP-Adresse Bitte eingeben

Subnetzmaske Bitte eingeben

Standardgateway Bitte eingeben

WEITER

Netzwerkeinstellungen manuell festlegen

Voraussetzung hierfür ist die Kenntnis der Einstellungen des Netzwerks. Wenden Sie sich ggf. an Ihren Systemadministrator.

► Tippen Sie in die jeweiligen Felder und geben Sie IP-Adresse, Subnetzmaske und Standardgateway gemäß den Einstellungen Ihres Netzwerks ein.

► Tippen Sie auf **WEITER**.

WLAN-Einbindung 9/9

WLAN-Verbindung wurde hergestellt.
IP-Adresse: 192.168.178.25

WEITER

WLAN-Einbindung erfolgreich

Wenn die Einbindung ins Hausnetzwerk über WLAN erfolgreich war, wird die IP-Adresse des Produkts angezeigt.

► Tippen Sie auf **WEITER**, um mit der Registrierung fortzufahren (siehe Kapitel „10 Registrierung“, Seite 36).

WLAN-Einbindung 9/9

WLAN-Verbindung konnte nicht hergestellt werden.
QR-Code scannen um weitere Informationen zu erhalten.



ABBRECHEN

WEITER

WLAN-Einbindung nicht erfolgreich

Falls die Einbindung ins Hausnetzwerk über WLAN nicht erfolgreich war, können Sie den angezeigten QR-Code mit einem internetfähigen mobilen Endgerät scannen, um weitere Informationen zu erhalten.

► Tippen Sie auf **WEITER**, um den Verbindungsassistenten zu verlassen.

Um die Registrierung dennoch durchzuführen, können Sie das Produkt auch über GSM oder LAN verbinden.

Oder Sie verschieben die Registrierung auf einen späteren Zeitpunkt.

Allgemeines	
Datum und Uhrzeit	24.02.2020, 16:05 Uhr >
Sprache	Deutsch >
Funktionszeitpunkte ⓘ	>
Verbindung	>
Bildschirmschoner	startet nach 15 min >

Verbindung	
Verbindungsassistent starten ⓘ	>
Verbindungstest (Ping) ⓘ	Ausführen
GSM	<input type="checkbox"/>
LAN	<input type="checkbox"/>
WLAN	<input checked="" type="checkbox"/>

9.4 Verbindung

Alle Verbindungen können jederzeit aktiviert oder deaktiviert werden.

► Öffnen Sie die Verbindungseinstellungen:

☰ >Einstellungen >Allgemeines >Verbindung

Im Menü **Verbindung** können Sie den Verbindungsassistenten starten, einen Verbindungstest (Ping) durchführen, Verbindungen aktivieren/deaktivieren oder eine neue Verbindung einrichten.

9.4.1 Verbindungsassistenten verwenden

Verbindungsassistenten ggf. starten:

☰ >Einstellungen >Allgemeines >Verbindung >Verbindungsassistent

► Lesen Sie den zugehörigen Abschnitt im Kapitel **Inbetriebnahme**:

- „9.1 GSM – Verbindungsassistent“, Seite 28
- „9.2 LAN – Verbindungsassistent“, Seite 30
- „9.3 WLAN – Verbindungsassistent“, Seite 32

9.4.2 Verbindungstest durchführen

Der Verbindungstest überprüft die Verbindung Ihres Produkts von und zur Cloud. So wird sichergestellt, dass die Verbindung von beiden Seiten aus funktioniert.

Voraussetzung: Verbindungsaufbau über GSM, LAN oder WLAN und die Registrierung müssen erfolgreich durchgeführt worden sein.

Verbindungstest starten:

☰ >Einstellungen >Allgemeines >Verbindung

► Tippen Sie auf **Verbindungstest**.

Bei Anzeige der Antwortzeit funktioniert die Verbindung.

Wenn **fehlgeschlagen** angezeigt wird, überprüfen Sie die Verbindung oder wenden sich ggf. an Ihren Systemadministrator.



Verbindungen aktivieren

Der Verbindungsassistent führt Sie durch das Menü zur Einrichtung der gewünschten Verbindung.

Mit den Schiebeschaltern können Verbindungen aktiviert / deaktiviert werden. Die Schiebeschalter aktivierter Verbindungen werden in der Farbe orange dargestellt.

► Tippen Sie auf den Schiebeschalter der Verbindung, die Sie aktivieren möchten, oder starten Sie den Verbindungsassistenten; weitere Informationen im jeweiligen Kapitel:

- [„9.1 GSM – Verbindungsassistent“, Seite 28](#)
- [„9.2 LAN – Verbindungsassistent“, Seite 30](#)
- [„9.3 WLAN – Verbindungsassistent“, Seite 32](#)



Verbindungen deaktivieren

Bestehende Verbindungen können Sie jederzeit deaktivieren.

☰ >Einstellungen >Allgemeines >Verbindung

► Tippen Sie auf den Schiebeschalter der Verbindung, die Sie deaktivieren möchten.

Ein grau dargestellter Schiebeschalter signalisiert, dass die jeweilige Verbindung deaktiviert ist.

9.5 Verbindungsstatus prüfen

Im Menü **Info** finden Sie neben genauen Informationen zu Ihrem Produkt weitere Informationen zum aktuellen Status von Gerät und Verbindungen.



Verbindungsinformationen

☰ >Info

► Tippen Sie auf **Verbindungsstatus**.

Verbindungsstatus		
Aktive Verbindung		WLAN
GSM		schlechtes Signal
LAN	10.1.8.20	-
WLAN	192.168.178.25	gutes Signal

Verbindungsstatus

Abhängig von Ihren aktivierten Verbindungen sehen Sie folgende Informationen:

- Aktiv genutzte Internet-Verbindung
- GSM-Signalstärke
- IP-Adresse LAN
- IP-Adresse / Signalstärke WLAN

Vorteile der Registrierung ✕



Zugriff auf die Wasserhärte-datenbank Hydromaps



Softwareupdates



Fehlerdiagnose-funktionen



Nutzung der App: BWT Best Water Home



Aktuelle Meldungen



Remote Bedienung

REGISTRIERUNG STARTEN

10 Registrierung

Durch die Registrierung des Produkts werden viele Zusatzfunktionen ermöglicht, die zwar keinen Einfluss auf die hydraulische Funktion des Produkts haben, aber dennoch einen großen Mehrwert bieten.

Nur, wenn Sie Ihr Produkt registrieren, können Sie alle Services des Herstellers nutzen:

- Zugriff auf Wasserhärte-Datenbank
- Regelmäßige Software-Updates
- Fehlerdiagnose
- Nutzung der App BWT Best Water Home
- Aktuelle Meldungen
- Remote-Bedienung

Voraussetzung: Eine Internetverbindung muss hergestellt sein (siehe Kapitel „9 Verbindung“, Seite 27).

10.1 Registrierung am Produkt starten

Nachträgliche Registrierung

Sie können die Registrierung jederzeit starten:



E-Mail-Adresse eingeben

- ▶ Tippen Sie in das Textfeld. Eine Tastatur wird eingeblendet.
- ▶ Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein, lesen Sie die Datenschutzerklärung, stimmen Sie ihr zu, und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Enter-Taste.
- ▶ Geben Sie zur Sicherheit Ihre E-Mail-Adresse noch einmal ein.
- ▶ Tippen Sie auf **WEITER**.

Postleitzahl eingeben

Die Eingabe der Postleitzahl dient zur automatischen Ermittlung der Wasserhärte aus der Wasserhärte-Datenbank **Hydromaps** am Aufstellort Ihres Produkts.

- ▶ Tippen Sie in das Textfeld. Eine Tastatur wird eingeblendet.
- ▶ Tragen Sie die Postleitzahl des Aufstellorts Ihres Produkts ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Enter-Taste.

Stadtteil wählen

- ▶ Wählen Sie bei Bedarf Ihren Stadtteil aus.
- ▶ Tippen Sie auf **WEITER**.

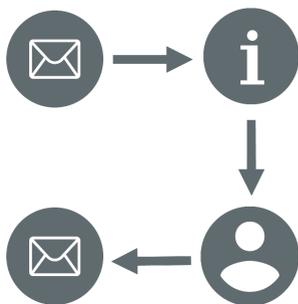
10.2 Registrierung online abschließen

Produktregistrierung/-aktivierung bestätigen

Einige Minuten nach Eingabe Ihrer E-Mail-Adresse erhalten Sie eine E-Mail.

- ▶ Klicken bzw. tippen Sie auf die Schaltfläche **Jetzt Produkt aktivieren** in der E-Mail.

Ihr Internet-Browser wird geöffnet, und Sie schließen die Registrierung ab.



Angaben zum Gerät machen

Sie legen individuelle Gerätedaten fest, wie z. B. Geräte- und Standort.

- ▶ Lesen und bestätigen Sie den Datenschutzhinweis.
- ▶ Machen Sie Angaben zu Ihrem Produkt.
- ▶ Legen Sie ein Benutzerkonto an.

BWT Benutzerkonto anlegen

Um die Registrierung des Produkts abzuschließen, müssen Sie ein Benutzerkonto anlegen. Falls Sie bereits ein Benutzerkonto haben, können Sie dieses verwenden.

- ▶ Geben Sie Ihre Daten ein und erstellen Sie ein Benutzerkonto.

Bestätigung der erfolgreichen Registrierung

Wurde die Registrierung erfolgreich abgeschlossen, erhalten Sie eine E-Mail mit folgenden Daten:

- Wichtige Links zum App-Download
 - Zugangsdaten für Remote-Bedienung
 - Links zu Service und Online-Shop
- ▶ Bewahren Sie diese Mail gut auf bzw. drucken Sie sie aus.

11 Betrieb

Im Normalbetrieb sehen Sie aktuelle Daten und Informationen und nehmen Einstellungen vor.



11.1 Home-Screen

► Tippen Sie auf das X in der Kopfzeile, um das Meldungsfenster zu schließen und den Home-Screen (Betriebsanzeige) zu öffnen.

Auf einen Blick sehen Sie den aktuellen Zustand des Produkts:

- **Aktueller Durchfluss:** Momentan durchfließende Ausgangswassermenge (Vollenthärtetes Wasser plus Eingangswasser) in Litern pro Stunde; darunter Geräteleistung in Prozent.
 - **Regeneriermittel:** Ungefähre Angabe der verbleibenden Zeit, bis das im Behälter vorhandene Regeneriermittel aufgebraucht ist; Angabe in Prozent und verbleibenden Tagen.
 - **Durchflussmenge:** Durchflussmenge von vollenthärtetem Wasser (Weichwasser) in Litern.
- Tippen Sie auf < oder >, um zwischen Tages-, Monats- und Jahresverbrauch zu wechseln.
- Tippen Sie auf **Meldungen**, um aktuelle Gerätemeldungen in chronologischer Reihenfolge anzuzeigen.

11.2 Menü-Übersicht

Die Menü-Übersicht öffnen Sie entweder mit der Schaltfläche **Home** aus einem beliebigen Menü, oder mit der Schaltfläche aus dem Home-Screen.

► Öffnen Sie die Menü-Übersicht:



Home > 

Die Menü-Übersicht bildet den Ausgangspunkt für alle weiteren Menüs:

- **Home:** Aktueller Zustand des Produkts (siehe Kapitel „11.1 Home“, Seite 39).
- **Einstellungen:** Einstellungen, externe Module und Registrierung (siehe Kapitel „11.3 Einstellungen“, Seite 40).
- **Funktionen:** Aktionen auslösen (siehe Kapitel „11.4 Funktionen“, Seite 43).
- **Info:** Betriebshistorie, Produktinformationen und Gerätestatus (siehe Kapitel „11.5 Info“, Seite 49).
- **Hilfe:** Ansprechpartner und FAQs (siehe Kapitel „11.6 Hilfe“, Seite 53).
- **Login:** Login für den Service-Techniker.

< Einstellungen	
Home	Allgemeines >
Funktionen	Externe Module >
Info	Geräteeinstellung >
Hilfe	Wasserhärte >
 Login	Registrierung ⓘ >

< Allgemeines	
Datum und Uhrzeit	24.02.2020, 16:05 Uhr >
Sprache	Deutsch >
Funktionszeitpunkte ⓘ	>
Verbindung	>
Bildschirmschoner	startet nach 15 min >

11.3 Einstellungen

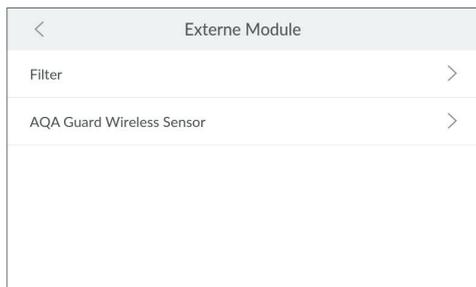
Das Menü **EINSTELLUNGEN** bietet Zugriff auf folgende Optionen:

- **Allgemeines:** Grundlegende Einstellungen wie Uhrzeit, Sprache, Funktionszeitpunkte und Verbindungen
- **Externe Module:** Einbindung weiterer externer Filter und Module
- **Geräteeinstellung:** Optionale Einstellungen wie AQA Watch, Rinse oder akustischer Alarm
- **Wasserhärte:** Einstellung von Eingangs- und Ausgangswasserhärte und Einheit zur Messung der Wasserhärte
- **Registrierung:** Online-Registrierung von Produkt und Zusatzfunktionen

11.3.1 Allgemeines

Im Menü **ALLGEMEINES** stellen Sie Datum, Uhrzeit, Sprache, Funktionszeitpunkte, WLAN-Verbindung und Bildschirmschoner ein.

- ▶ Tippen Sie auf > des Menüeintrags, dessen Einstellungen Sie ändern möchten.
- ▶ Tippen Sie auf < bzw. >, um die gewünschten Einstellungen vorzunehmen.
- ▶ Folgen Sie den Anweisungen am Display.



11.3.2 Externe Module

Wenn Sie einen externen Filter angeschlossen haben, wählen Sie hier den Typ und stellen ein, ob Sie benachrichtigt werden möchten, sobald dieser gespült oder getauscht werden muss.

Über die EnOcean-Schnittstelle können Sie bis zu 10 kabellose Sensoren anschließen. Diese müssen am Produkt eingelernt werden.

- ▶ Tippen Sie auf > des Menüeintrags, dessen Einstellungen Sie ändern möchten.
- ▶ Tippen Sie auf < bzw. >, um die gewünschten Einstellungen vorzunehmen.
- ▶ Folgen Sie den Anweisungen am Display.



AQA Guard Wireless Sensor einlernen

- ▶ Wählen Sie einen Sensor aus und tippen Sie auf **Bitte eingeben**.
 - ▶ Geben Sie einen Namen für den Sensor ein.
 - ▶ Tippen Sie auf **einlernen**.
 - ▶ Ziehen Sie den roten Testschalter auf der Rückseite des Sensors dreimal.
- Der Sensor ist eingelernt.

AQA Guard Wireless Sensor entfernen

- ▶ Wählen Sie den zu entfernenden Sensor aus und tippen Sie auf **entfernen**.
- Die Verbindung zum Sensor ist gelöscht.



11.3.3 Geräteeinstellung

Abhängig von der in Ihrem Produkt installierten Software aktivieren/deaktivieren Sie weitere Funktionen.

- ▶ Tippen Sie auf das bzw. die Kontrollkästchen, um Funktionen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

AQA Watch

Dauerhafte kleine Durchflüsse (< 60 l/h) deuten auf Probleme im Leitungsnetz hin. Die programmierbare Funktion **AQA WATCH** überwacht das Hauswassernetz auf solche kleinen Durchflüsse und gibt eine Warnung aus, sobald kleine Durchflüsse länger als 10 Minuten anhalten.

< Wasserhärte

Ermittelte Eingangswasserhärte (nach PLZ)
Wert manuell eingeben > 20 °dH

Gewünschte Ausgangswasserhärte wählen

Perlwasser  manuell 4 °dH

Eingegebenen Wert am Verschneideventil einstellen EINSTELLEN

< Ausgangswasserhärte von Hand einstellen



- Zapfstelle öffnen
- Ausgangswasserhärte messen
- Verschneideventil einstellen
- Wiederholen bis eingegebener Wert erreicht ist

BESTÄTIGEN

Vorteile der Registrierung ×



Zugriff auf die Wasserhärte-
datenbank Hydromaps



Softwareupdates



Fehlerdiagnose-
funktionen



Nutzung der App: BWT Best
Water Home



Aktuelle Meldungen



Remote Bedienung

REGISTRIERUNG STARTEN

11.3.4 Wasserhärte

Der Wert der Eingangswasserhärte wird aus der Datenbank **Hydromaps** eingetragen. Sie prüfen die Übereinstimmung des Datenbankwerts mit der Wasserhärte am Installationsort. Bei Abweichungen geben Sie den Wert für die Eingangswasserhärte manuell ein.

- ▶ Tippen Sie ggf. auf **WERT MANUELL EINGEBEN**.
- ▶ Geben Sie die Wasserhärte am Installationsort ein.

HINWEIS



▶ Stellen Sie die Ausgangswasserhärte nicht zu niedrig ein, da dies zu vermehrter Schaumbildung von Seifen führen kann (z. B. in der Waschmaschine).

▶ Achten Sie bei der Einstellung der Ausgangswasserhärte darauf, dass die laut Trinkwasserverordnung maximal zulässige Natrium-Konzentration von 200 mg/l nicht überschritten wird.

- ▶ Wählen Sie die gewünschte Ausgangswasserhärte (Perlwasser mit ca. 4 °dH), oder geben Sie diese manuell ein.
- ▶ Folgen Sie den Anweisungen am Display.
- ▶ Tippen Sie auf **EINSTELLEN**.

11.3.5 Registrierung

Um alle Zusatzfunktionen nutzen zu können, müssen Sie Ihr Produkt registrieren (siehe Kapitel „10 Registrierung“, Seite 36).

<	Funktionen	
Home	Regeneration/Spülung	>
Einstellungen	Ausserbetriebsetzen	>
Info	Betriebsmittel auffüllen	>
Hilfe	Urlaubsmodus	>
 Login	Wartung	>

11.4 Funktionen

Das Menü **FUNKTIONEN** bietet Zugriff auf folgende Optionen:

- **Regeneration/Spülung:** Manuelles Auslösen einer Regeneration oder Spülung (z. B. nach einem Urlaub)
- **Ausserbetriebsetzen/Wieder in Betrieb nehmen:** Produkt ordnungsgemäß außer Betrieb nehmen
- **Betriebsmittel auffüllen:** Nachfüllen von Regeneriermittel bestätigen
- **Urlaubsmodus:** Produkt für bestimmte Zeit in den Standby-Modus schalten, um Ressourcen zu schonen und Schäden zu vermeiden
- **Wartung:** Kontrolle des Produkts und Wartungsroutine mit der Reinigungstablette IOClean

11.4.1 Regeneration/Spülung

Während das Produkt in Betrieb ist, können Sie jederzeit eine manuelle Regeneration oder Spülung auslösen.

- ▶ Tippen Sie auf **Regeneration/Spülung >**.
- ▶ Wählen Sie, ob Sie eine zusätzliche Regeneration oder eine zusätzliche Spülung auslösen möchten.
- ▶ Tippen Sie auf **Ausführen**, um die Regeneration bzw. Spülung zu starten.

HINWEIS



▶ Beachten Sie, dass eine gestartete Regeneration oder Spülung eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt und nicht abgebrochen werden darf.

11.4.2 Außer Betrieb setzen/Wieder in Betrieb nehmen

Wenn Sie das Produkt längere Zeit nicht benötigen (z. B. bei Abwesenheit), sollten Sie es außer Betrieb setzen.

Solange das Produkt in Betrieb ist, lautet der Menü-Eintrag **Außerbetriebsetzen**, wenn das Produkt außer Betrieb genommen wurde, lautet der Menü-Eintrag **Wieder in Betrieb nehmen**.



Außer Betrieb setzen

- ▶ Tippen Sie auf **Außerbetriebsetzen** >.
- ▶ Schließen Sie den Multiblock.
- ▶ Tippen Sie auf **Starten**.

Ein Ventil am Produkt wird geöffnet und der Druck entweicht.



Wieder in Betrieb nehmen

- ▶ Tippen Sie auf **Wieder in Betrieb nehmen** >.
- ▶ Öffnen Sie den Multiblock.
- ▶ Tippen Sie auf **Starten**.

Ein Ventil am Produkt wird geschlossen und der für den Betrieb nötige Druck wird aufgebaut.

11.4.3 Betriebsmittel auffüllen

☰ >Funktionen > Betriebsmittel auffüllen



Das Regeneriermittel muss regelmäßig nachgefüllt werden. Das Produkt überwacht mit einem Sensor den Regeneriermittelvorrat und meldet einen Mangel über das Display. Alle handelsüblichen Regeneriermittel nach DIN EN 973 Typ A, (z. B. Perla Tabs) können eingesetzt werden.

► Drücken Sie leicht auf den Easy-Fill Technikdeckel, um diesen zu öffnen (siehe Kapitel „7.1 Easy-Fill Technikdeckel öffnen“, Seite 19).



► Füllen Sie Regeneriermittel in den Regeneriermittelbehälter ein. Das Maximalniveau 100 % in der Anzeige des Displays entspricht einer Füllhöhe von ca. 46 cm.

Achtung: Kein Wasser einfüllen!

► Drücken Sie den Easy-Fill Technikdeckel leicht nach unten, bis er geschlossen einrastet.



HINWEIS



- Beim Einfüllen des Regeneriermittels darauf achten, dass keine Verunreinigungen in den Regeneriermittelbehälter und in die Verschlussmechanik (Roter Kreis) gelangen.
- Regeneriermittelpackung ggf. zuvor reinigen.
- Wenn Sie Verunreinigungen im Regeneriermittelbehälter feststellen, diesen mit Trinkwasser reinigen.
- Ein Überfüllen über die 100 %-Marke kann zu unplausiblen Füllstandsangaben führen. Bei Überfüllung Regeneriermittel entfernen.
- Das Produkt darf nicht mit Sanitabs oder Sanisal betrieben werden.

Wenn Sie Regeneriermittel nachgefüllt haben, müssen Sie dies bestätigen, um die Ultraschallmessung des Produkts auszulösen.

Entweder:

► Tippen Sie im Fenster **Regeneriermittelfüllung** auf **BESTÄTIGEN**.

Oder:

► Tippen Sie im Fenster **Meldungen** auf **NACHFÜLLEN**.



11.4.4 Urlaubsmodus

Wenn Sie das Produkt für einen gewissen Zeitraum nicht benötigen, (z. B. während des Urlaubs oder anderer Abwesenheit), schalten Sie es in den Urlaubsmodus. Der Urlaubsmodus ist ein Standby-Modus, der die Ressourcen schont und das Risiko durch Wasserschäden verringert:

- Es erfolgt keine Regeneration, Wasser und Regeneriermittel werden gespart.

Urlaubsmodus aktivieren



>Funktionen > Urlaubsmodus

- ▶ Tippen Sie auf den Schiebeschalter, um den Urlaubsmodus zu aktivieren.

HINWEIS



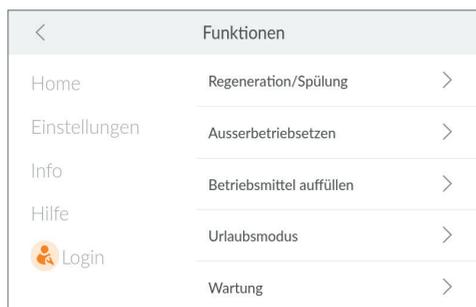
- ▶ Den Urlaubsmodus können Sie am Produkt oder über die App aktivieren, jedoch ausschließlich am Produkt deaktivieren.
- ▶ Wenn Sie bereits unterwegs sind und vergessen haben, den Urlaubsmodus zu aktivieren, verwenden Sie die BWT Best Water Home App oder die Möglichkeit der Remote-Bedienung, um den Urlaubsmodus einzuschalten.

Urlaubsmodus deaktivieren



>Funktionen > Urlaubsmodus

- ▶ Tippen Sie auf den Schiebeschalter, um den Urlaubsmodus zu deaktivieren.



11.4.5 Wartung

Das Produkt ist mit einer Wartungsfunktion ausgestattet, die Sie 2x im Jahr durchführen müssen. Hierbei werden Sie über das Display angeleitet und kontrollieren die grundlegenden Funktionen.



>Funktionen > Wartung

HINWEIS



- ▶ Während einer Regeneration kann keine Wartung durchgeführt werden.
- ▶ Warten Sie ggf., bis die Regeneration abgeschlossen ist.

Routinemässige Wartung ✕

Betreiber

Fachkraft

► Prüfen Sie anhand von Kapitel „1.3 Qualifikation des Personals“, Seite 5, ob Sie eine Fachkraft oder als Betreiber eine unterwiesene Person sind und tippen Sie auf das entsprechende Feld.

< Routinemässige Wartung

1 Dichtigkeitsprüfung

2 Wasserhärte messen

3 Wasserzufuhr prüfen

4 Reinigung

STARTEN

► Tippen Sie auf **STARTEN**. Sie werden Schritt für Schritt durch die Wartung geleitet.

Dichtigkeitsprüfung 1/5 ✕



ABBRECHEN GEPRÜFT

Dichtigkeitsprüfung

In diesem Schritt prüfen Sie die Anlage auf Undichtigkeiten.

► Prüfen Sie das Produkt und die davor- und dahinterliegenden Anschlüsse auf Dichtigkeit.

HINWEIS



► Achten Sie besonders auf Wasseraustritt an den Verschraubungen (Hinweispfeile im Bild).

Wenn Sie keine Leckagen gefunden haben:

► Tippen Sie auf **GEPRÜFT**.

Wasserhärte messen 2/5 ✕

Um die Wasserprobe zu nehmen sollte ein Wasserfluss von 400 - 600 l/h eingestellt werden.

Aktueller Durchfluss
493 l/h



ABBRECHEN GEPRÜFT

Wasserhärte messen

Zur Ermittlung der Wasserhärte entnehmen Sie eine Wasserprobe an der nächstgelegenen Entnahmestelle bei einem Volumenstrom von 400-600 l/h.

- Tippen Sie auf **GEPRÜFT**.

Wasserhärte messen 3/5 ✕






sehr weich (< 3 °dH)
Perlwasser (~ 4-6 °dH)
weich (~ 7-9 °dH)
mittelhart oder hart (> 9 °dH)

ABBRECHEN GEPRÜFT

Wasserhärte prüfen

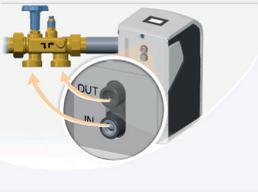
- Prüfen Sie die Ausgangswasserhärte mit dem beiliegenden Perlwassercheck.
- Tippen Sie auf **GEPRÜFT**.

HINWEIS



► Befolgen Sie die Hinweise zur Anwendung, die dem Perlwassercheck beigefügt sind.

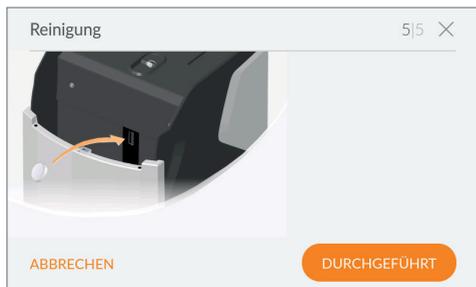
Wasserzufuhr prüfen 4/5 ✕



ABBRECHEN GEPRÜFT

Wasserzufuhr prüfen

- Prüfen Sie, ob die Wasserzufuhr zum Produkt korrekt ist.
- Tippen Sie auf **GEPRÜFT**.



Reinigung

Als letzten Schritt der halbjährlichen Wartung Ihres Produkts führen Sie die Reinigung durch. Hierzu nutzen Sie ausschließlich die Reinigungstabletten IOClean.

- ▶ Öffnen Sie den Easy-Fill Technikdeckel des Produkts.
- ▶ Nehmen Sie eine Reinigungstablette aus der Verpackung und werfen Sie diese in die dafür vorgesehene Öffnung am Produkt (siehe nebenstehendes Bild).
- ▶ Tippen Sie auf **DURCHGEFÜHRT**.

Die Reinigung startet und die verbleibende Zeit bis zum Ende des Spülvorgangs wird angezeigt.



HINWEIS



- ▶ Während der Reinigung können am Produkt keine Einstellungen vorgenommen werden.
- ▶ Warten Sie, bis die Reinigung abgeschlossen ist.

Nach Beendigung des Reinigungsprozesses wird der Home-Screen angezeigt.



11.5 Info

Das Menü **INFO** bietet Zugriff auf folgende Optionen:

- **Betriebshistorie:** Dokumentation aller Meldungen und Ereignisse
- **Serien-Nr. / PNR:** Produktspezifische Informationen
- **Verbrauch:** Informationen zum Verbrauch von Wasser und Regeneriermittel
- **Verbindungsstatus:** Informationen zu Art und Qualität bestehender Verbindungen
- **Gerätestatus:** Informationen zu Weichwasserkapazität und Regenerationsfortschritt

Betriebshistorie			
17.10.2018 09:00	6	Stromausfall	10 >
17.10.2018 09:42	7	Stromwiederkehr	10 >
16.10.2018 13:51	71	Säule1 regeneriert	23 >
16.10.2018 16:35	72	Säule2 regeneriert	23 >

Serien-Nr. / PNR	
Seriennummer	SCH112018050030/8-501308
Inbetriebnahmedaten	21.05.2020 15:58
Produkt Code	V8MH-ZWMY
BWT-Connect	1.0911
PCB 1.0	1.7.8

Serien-Nr. / PNR	
Produkt Code	V8MH-ZWMY
BWT-Connect	1.0911
PCB 1.0	1.7.8
PCB 1.1	1.7.8
Anlage	Cillit Duo

11.5.1 Betriebshistorie

☰ >Info > Betriebshistorie

In der Betriebshistorie sehen Sie, mit Datum, Uhrzeit und Häufigkeit des Auftretens, alle Ereignisse wie Stromausfälle, Regenerationen und sonstige Fehler.

- ▶ Streichen Sie ggf. mit dem Finger am Display von unten nach oben, um in der Liste zu scrollen.
- ▶ Tippen Sie auf > neben einem Eintrag, um Details zu diesem zu öffnen.

11.5.2 Serien-Nr. / PNR

☰ >Info > Serien-Nr. / PNR

Die produktspezifischen Informationen benötigen Sie, damit der Werkskundendienst bei Bedarf schnell überprüfen kann, wie aktuell Ihr Produkt und die installierte Gerätesoftware ist.

- **Seriennummer:** Individuelle Seriennummer
- **Inbetriebnahmedaten:** Zeitpunkt der Inbetriebnahme
- **Produkt-Code:** Individueller Code des Produkts
- **BWT-Connect:** Version der installierten Gerätesoftware
- **Anlage:** Produkt-Bezeichnung

- ▶ Streichen Sie ggf. mit dem Finger am Display von unten nach oben, um in der Liste zu scrollen.

HINWEIS



▶ Notieren Sie diese Daten auf die innere Umschlagseite dieser Anleitung, um sie im Service-Fall schnell zur Hand zu haben.

Verbrauch	
Durchflussmenge	>
Regeneriermittel	>
Wasserverbrauch	>



Regeneriermittel	
Seit 21.05.2020 (IBN)	25.1 kg
Seit 21.05.2020 (Wartung)	25.1 kg
Seit Nachfüllung	10.2 kg
Σ Regenerationen seit IBN	33 n
Σ Regenerationen seit Wartung	33 n

Wasserverbrauch	
Donnerstag	49 l
Juni	11378 l
2020	12.1 m ³
Seit 21.05.2020 (IBN)	12.1 m ³
Seit 21.05.2020 (Wartung)	12.1 m ³

11.5.3 Verbrauch

>Info > Verbrauch

- ▶ Tippen Sie auf >, um detaillierte Informationen zu Durchflussmenge, Regeneriermittel oder Wasserverbrauch zu öffnen.

Durchflussmenge

Informationen zum aktuellen Wasserdurchfluss.

- ▶ Tippen Sie auf **HEUTE**, **MONAT** oder **JAHR**, um die Durchflussmenge im jeweiligen Zeitraum zu betrachten.

HINWEIS



Eine zu geringe maximale Durchflussgeschwindigkeit weist auf ein Problem im Leitungssystem hin.

Regeneriermittel

Informationen zum aktuellen Regeneriermittelverbrauch.

- ▶ Streichen Sie ggf. mit dem Finger am Display von unten nach oben, um in der Liste zu scrollen.

Wasserverbrauch

Informationen zum aktuellen Wasserverbrauch.

- ▶ Streichen Sie ggf. mit dem Finger am Display von unten nach oben, um in der Liste zu scrollen.

Verbindungsstatus		
Aktive Verbindung		WLAN
GSM		schlechtes Signal
LAN	10.1.8.20	-
WLAN	192.168.178.25	gutes Signal

Gerätestatus		
Restkapazität		
Säule 1		890 l
Säule 2		890 l
Start Regeneration		Ausführen
Regenerationsschritt		
Säule 1		Betrieb
Säule 2		Betrieb

Gerätestatus		
Restlaufzeit Regeneration		
Säule 1		0 s
Säule 2		0 s
Solezähler - Aktuelle Saugrate		0 ml/s
Solezähler - Zuletzt abgesaugte Menge		0 ml
Durchfluss		0 l/h

11.5.4 Verbindungsstatus

 >Info > Verbindungsstatus

Neben der Anzeige der aktuell genutzten Verbindung sehen Sie Informationen zu Qualität, Status und IP-Adressen aller Verbindungsarten.

11.5.5 Gerätestatus

 >Info > Gerätestatus

Informationen zur verbleibenden Weichwasserkapazität und dem aktuellen Regenerationsschritt.

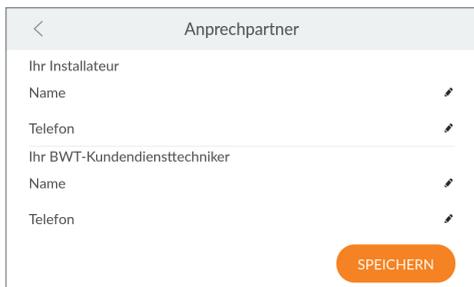
- ▶ Tippen Sie auf **AUSFÜHREN**, um bei Bedarf eine Regeneration manuell zu starten.
- ▶ Streichen Sie mit dem Finger am Display von unten nach oben, um in der Liste zu scrollen.



11.6 Hilfe

Das Menü **HILFE** bietet Zugriff auf folgende Optionen:

- **Ansprechpartner:** Angaben zu Installationsfachkraft und Service
- **FAQs:** QR-Code zur Internet-Seite mit Antworten zu häufig gestellten Fragen



11.6.1 Ansprechpartner

Damit Sie im Fehlerfall nicht nach den Kontaktdaten des Werkskundendienstes suchen müssen, geben Sie diese hier ein.

- ▶ Tippen Sie in die einzelnen Textfelder, und tragen Sie die jeweiligen Kontaktdaten.



11.6.2 FAQs

Auf der Internet-Seite des Herstellers werden häufige Fragen beantwortet und veröffentlicht.

- ▶ Verwenden Sie den QR-Scanner Ihres mobilen Endgeräts, um die Seite mit den Fragen und Antworten zu öffnen.

HINWEIS



▶ Alle Fragen und Antworten finden Sie auch auf der jeweiligen Produktseite im Internet unter www.bwt.com.

12 Zusatzfunktionen

Die Registrierung Ihres Produkts ermöglicht die Nutzung verschiedener Zusatzfunktionen. Zur Übersicht aller Vorteile der Registrierung siehe Kapitel „10 Registrierung“, Seite 36.

12.1 BWT Best Water Home App

Die App BWT Best Water Home bietet Ihnen großen Mehrwert in den Bereichen Information und Sicherheit:

- Aktuelle Statusanzeige Ihres Produkts
- Aktuelle Meldungen und Erinnerungs-Service
- Gerätedokumentation
- Bedienungsanleitung
- Urlaubsmodus
- Bestellmöglichkeit für Verbrauchsmaterial
- Direkter Kontakt zu Kundendienst und Servicepartner

12.2 Remote-Bedienung des Produkts über eine WLAN-Direktverbindung (Access Point)

Wenn das Produkt nicht über WLAN mit dem Hausnetzwerk verbunden ist, sehen Sie im Produkt als WLAN den Eintrag **BWTAP**. Dies ist der WLAN Access Point Ihres Produkts, den Sie über ein mobiles Endgerät im nahen Umfeld des Produkts nutzen können. Den WPA2-Schlüssel zur Nutzung des Access Points erhalten Sie in der E-Mail bei der Registrierung Ihres Produkts.

WLAN-Direktverbindung herstellen

- ▶ Beenden Sie eine eventuell bestehende WLAN-Verbindung Ihres Produkts.
- ▶ Suchen Sie mit Ihrem mobilen Endgerät das WLAN mit der SSID **BWTAP**.
- ▶ Geben Sie den per E-Mail erhaltenen WPA2-Schlüssel ein.
- ▶ Geben Sie den per E-Mail erhaltenen Login-Code ein, um die Verbindung herzustellen.

Eine Verbindung zum Produkt wird hergestellt.

- ▶ Bedienen Sie Ihr Produkt über die Remote-Verbindung in gleicher Weise wie über das Display am Produkt.

Verbindungsstatus	
Aktive Verbindung	-
GSM	schlechtes Signal
LAN	10.1.8.20
WLAN	192.168.110.1

HINWEIS



► Wenn Sie die Verbindung mit dem Access Point Ihres Produkts eingerichtet haben, benötigen Sie zum Login nur noch den Login-Code. Notieren Sie diesen bei Bedarf, um ihn für künftige Zugriffe bereit zu haben.

Remote-Bedienung über WLAN Direktverbindung (Access Point)

► Öffnen Sie am mobilen Endgerät einen Internet-Browser.

► Geben Sie die IP-Adresse des WLANs, das Ihr Produkt zur Verfügung stellt, in die Adresszeile des Browsers ein.

Die Standard-IP-Adresse lautet 192.168.110.1; ggf. müssen Sie am Produkt im Menü **Info > Verbindungsstatus** nachsehen, ob eine andere IP-Adresse verwendet wird.

HINWEIS



► Um den Access Point Ihres Produkts zu nutzen, darf das Produkt nicht mit einem anderen WLAN verbunden sein. Beenden Sie eine bestehende Verbindung bei Bedarf.

► Geben Sie den per E-Mail erhaltenen Login-Code ein, um die Verbindung herzustellen.

HINWEIS



► Die Verbindung mit dem Access Point Ihres Produkts funktioniert nur, wenn sich das mit dem Produkt verbundene Endgerät in der Nähe des Produkts befindet. Für eine Remote-Bedienung müssen Sie eine Internetverbindung über LAN oder WLAN aufbauen..

► Bedienen Sie Ihr Produkt über die WLAN Direktverbindung in gleicher Weise wie über das Display am Produkt.

12.3 Remote-Bedienung des Produkts über das Hausnetzwerk

Wenn das Produkt über LAN oder WLAN mit dem Hausnetzwerk verbunden ist, können Sie es per Remote-Zugriff bedienen.

12.3.1 Remote-Bedienung über LAN

Voraussetzungen

- Die Registrierung des Produkts wurde erfolgreich durchgeführt.
- Der Login-Code, den Sie nach der Registrierung erhalten haben, ist verfügbar.
- Die Verbindung über LAN ist aktiviert und funktioniert.
- ▶ Öffnen Sie an einem ins Netzwerk eingebundenen Endgerät einen Internet-Browser.
- ▶ Geben Sie die IP-Adresse des Produkts in die Adresszeile des Browsers ein. Die Standard-IP-Adresse lautet 192.168.110.1.
 - Wenn Ihr LAN dem Produkt eine andere IP-Adresse vergeben hat, sehen Sie im Menü des Produkts nach und verwenden die vom LAN vergebene IP-Adresse:



>Info > Verbindungsstatus

- ▶ Bestätigen Sie Ihre Eingabe.
- ▶ Geben Sie den per E-Mail erhaltenen Login-Code ein, um die Verbindung herzustellen. Eine Verbindung zum Produkt wird hergestellt.
- ▶ Bedienen Sie Ihr Produkt über die Remote-Verbindung in gleicher Weise wie über das Display am Produkt.

HINWEIS



- ▶ Während Sie das Produkt über eine Remote-Verbindung bedienen, dürfen Sie diese Verbindung nicht ändern, sonst ist kein Zugriff mehr möglich.
- ▶ Der Urlaubsmodus können Sie über eine Remote-Verbindung nur aktivieren, aber nicht deaktivieren.

12.3.2 Remote-Bedienung über WLAN

Voraussetzungen

- Die Registrierung des Produkts wurde erfolgreich durchgeführt.
- Der Login-Code, den Sie nach der Registrierung erhalten haben, ist verfügbar.
- Die Verbindung über WLAN ist aktiviert und funktioniert.
- ▶ Öffnen Sie am mobilen Endgerät einen Internet-Browser.
- ▶ Geben Sie die IP-Adresse des Produkts in die Adresszeile des Browsers ein. Die Standard-IP-Adresse lautet 192.168.110.1.
 - Wenn Ihr WLAN dem Produkt eine andere IP-Adresse vergeben hat, sehen Sie im Menü des Produkts nach und verwenden die vom WLAN vergebene IP-Adresse:



>Info > Verbindungsstatus

- ▶ Bestätigen Sie Ihre Eingabe.
- ▶ Geben Sie den per E-Mail erhaltenen Login-Code ein, um die Verbindung herzustellen. Eine Verbindung zum Produkt wird hergestellt.
- ▶ Bedienen Sie Ihr Produkt über die Remote-Verbindung in gleicher Weise wie über das Display am Produkt.

HINWEIS



- ▶ Während Sie das Produkt über eine Remote-Verbindung bedienen, dürfen Sie diese Verbindung nicht ändern, sonst ist kein Zugriff mehr möglich.
- ▶ Der Urlaubsmodus können Sie über eine Remote-Verbindung nur aktivieren, aber nicht deaktivieren.

13 Betreiberpflicht

Sie haben ein langlebiges und servicefreundliches Produkt gekauft. Jedoch sind hiermit auch Pflichten verbunden. Für eine einwandfreie Funktion müssen Sie sicherstellen:

- Einen bestimmungsgemäßen Betrieb.
- Regelmäßige Kontrollen und Servicearbeiten.

Informieren Sie sich regelmäßig bei Ihrem Wasserversorger über Qualität und Druckverhältnisse des Eingangswassers. Bei Änderungen der Wasserqualität müssen ggf. Änderungen in den Einstellungen vorgenommen werden. Fordern Sie in diesem Fall eine Fachberatung an.

Voraussetzung für Funktion und Sicherheit des Produkts sind Kontrollen, die regelmäßigen Inspektionen (alle 2 Monate) durch den Betreiber und eine halbjährliche (alle 6 Monate) routinemäßige Wartung (EN 806-5) durch den Werkskundendienst oder einen vom Hersteller zur Wartung autorisierten Installateur.

Eine weitere Voraussetzung für Funktion und Gewährleistung ist der Austausch der Verschleißteile in den vorgeschriebenen Intervallen.

13.1 Bestimmungsgemäßer Betrieb

Der bestimmungsgemäße Betrieb des Produkts beinhaltet die Inbetriebnahme, den Betrieb, die Außerbetriebnahme und ggf. die Wiederinbetriebnahme. Ein bestimmungsgemäßer Betrieb des Produkts und der Trinkwasser-Installation erfordert die regelmäßigen Kontrollen, Servicearbeiten und den Betrieb (Wasser durchfließt das Produkt) unter Einhaltung der zur Planung und Errichtung zugrunde gelegten Betriebsbedingungen, gegebenenfalls durch simulierte Entnahme (manuelles oder automatisiertes Spülen). Ist eine simulierte Entnahme nicht möglich, muss das Produkt außer Betrieb genommen werden.

13.2 Kontrollen

(durch den Betreiber)

Cillit empfiehlt dem Betreiber, folgende Kontrollen regelmäßig durchzuführen und zu protokollieren:

- **Wasserqualität.** Je nach Produkt müssen Eingangswasserwerte und eingestellte Ausgangswasserwerte evtl. korrigiert werden.
- **Wasserdruck.** Bei Änderung der Druckverhältnisse müssen evtl. auch die Produkteinstellungen geändert werden.
- Betriebszustand des Produkts.
- Kontrolle, ob Meldungen ausgegeben wurden (Menü Home > Meldungen).
- Dichtigkeit.

13.3 Inspektion

(nach EN 806-5 durch den Betreiber)

Inspektions-Tätigkeit	Intervall	Hinweis für Produkte OHNE Online-Registrierung	Hinweis für Produkte MIT Online-Registrierung
Kontrolle Nachfüllen Regeneriermittel	nach Verbrauch	Erforderlich	Erforderlich
Kontrolle Verschmutzung Solebehälter	alle 2 Monate	Erforderlich	Erforderlich
Dichtigkeitsprüfung, Sichtkontrolle	alle 2 Monate	Erforderlich	Erforderlich
Funktionskontrolle / Anzeige der Steuerung	alle 2 Monate	Erforderlich	Nicht erforderlich
Prüfung des Regeneriermittelverbrauchs in Abhängigkeit vom behandelten Wasser	alle 2 Monate	Erforderlich	Nicht erforderlich
Prüfung der Fixierung des Regenerierabwassersystems	alle 2 Monate	Erforderlich	Erforderlich
Prüfung der Zählfunktion des Wasserzählers	alle 2 Monate	Erforderlich	Nicht erforderlich
Prüfung des Regenerationsprozesses	alle 2 Monate	Erforderlich	Nicht erforderlich
Reinigung des Solebehälters und der wasserberührten internen Oberflächen	alle 6 Monate	Erforderlich	Erforderlich

13.4 Wartung nach DIN EN 806-5

(nach EN 806-5 durch Kundendienst oder autorisierte Fachkraft)

Neben allen Inspektionstätigkeiten sind alle 6 Monate Wartungsarbeiten an den unten aufgeführten Baugruppen durch den Werkskundendienst oder eine geschulte Fachkraft erforderlich. Eine detaillierte Wartungsanleitung kann durch den Fachinstallateur beim Hersteller angefordert werden. Wir empfehlen, einen Wartungsvertrag mit dem Werkskundendienst oder Ihrem Installateur abzuschließen.

Baugruppe (die Baugruppen sind je nach Typ und Ausführung eines Produkts vorhanden oder nicht vorhanden)	
Reinigung und evtl. Sanitisierung	
1.1	Gesamte Hydraulikeinheit
1.2	Lagerschild
1.3	Zahnräder
1.4	Antriebsmotor
1.5	Steuerkolben
1.6	Injektor Rot/Grün
1.7	Elektrolysezelle
1.8	Verschlussstift

1.9	Abwasserwinkel
2.0	JG-Schläuche
2.1	Verschneidung
2.2	Wassermählerdeckel
2.3	Flügelrad
2.4	Leitgitter
2.5	Rückflussverhinderer
2.6	Bypassventil
2.7	Blindstopfen
3.1	Solezähler
3.2	SOZ Magnetventil
5.1	Siebboden
5.2	Salzmangelschwimmer
5.3	Soleniveauschalter
6.1	AQA Stop Bodensensor
6.2	AQA test

13.5 Austauschen von Teilen

Der Betreiber muss dafür Sorge tragen, dass Teile, die während der Lebensdauer des Produkts einem Verschleiß und einer Alterung unterliegen, durch einen Fachinstallateur ausgetauscht werden.

Die detaillierten Austauschzyklen können der Wartungsanleitung entnommen werden.

13.6 Betriebsunterbrechungen und Wiederinbetriebnahme

Bei vorhersehbaren Stagnationsphasen sollten folgende Vorkehrungen getroffen werden:	Hersteller-Empfehlung bei Wiederinbetriebnahme nach Stagnationsphasen:
Weniger als 3 Tage: Keine	Inbetriebnahme-Spülung des Produkts. Anschließend alle Zapfstellen zum Spülen der Installation öffnen.
3 bis 30 Tage: Multiblock schließen und Produkt über die Steuerung außer Betrieb nehmen. Anschließend Netzstecker ziehen.	Hauptabsperrarmatur und Multiblock öffnen. Beide Austauscherharz-Säulen regenerieren. Anschließend alle Zapfstellen zum Spülen der Installation öffnen.
1 bis 6 Monate: Multiblock schließen und Produkt über die Steuerung außer Betrieb nehmen. Anschließend Netzstecker ziehen.	Hauptabsperrarmatur und Multiblock öffnen. Vom Werkskundendienst eine Regeneration beider Austauscherharz-Säulen unter Zugabe von Dioxal-Desinfektionsmittel durchführen lassen. Anschließend alle Zapfstellen zum Spülen der Installation öffnen.
Länger als 6 Monate: Multiblock schließen und Produkt außer Betrieb nehmen.	Anschluss zum öffentlichen Trinkwassernetz wieder herstellen. Vom Werkskundendienst eine Regeneration beider Austauscherharz-Säulen unter Zugabe von Dioxal-Desinfektionsmittel durchführen lassen.

14 Störungsbeseitigung

14.1 Fehler bei der Inbetriebnahme

Fehler	Mögliche Fehlerquelle	Schritte zur Behebung
1 Fehler bei Aktivierung am Produkt	1.1 Wurden alle Pflichtfelder befüllt?	Wenn alle Felder befüllt sind und die E-Mail-Adresse korrekt eingegeben wurde, folgen Sie Punkt 1.2.
	1.2 Ist das Produkt mit dem Internet verbunden?	Überprüfen Sie die Internetverbindung des Produkts anhand der Empfangsbalken oben rechts im Display. Sollte keine GSM-Verbindung zustande kommen, folgen Sie den Schritten zur Einbindung des Produkts ins Hausnetzwerk (siehe Kapitel „9.2 LAN – Verbindungsassistent“ , Seite 30 oder „9.3 WLAN – Verbindungsassistent“ , Seite 32). Ist eine Verbindung vorhanden, folgen Sie Punkt 1.3.
	1.3 Gibt es eine Erfolgsmeldung in der Meldungsübersicht?	Überprüfen Sie am Produkt, ob bei den angezeigten Meldungen (Menü Home > Meldungen) folgende Meldung zu finden ist: Registrierung erfolgreich – E-Mail-Eingang prüfen . Sollten Sie eine solche Meldung nicht finden, starten Sie die Aktivierung erneut. Ist eine solche Meldung vorhanden, folgen Sie Punkt 2.1.
2 Fehler bei Zustellung der Aktivierungsnachricht	2.1 Zeitraum ausreichend?	Die Aktivierung Ihres Produkts kann bis zu einer Stunde in Anspruch nehmen. Falls Sie nach diesem Zeitraum noch keine Aktivierungs-E-Mail an die von Ihnen angegebene Adresse erhalten haben, folgen Sie Punkt 2.2.
	2.2 E-Mail-Adresse korrekt?	Überprüfen Sie Ihre am Produkt eingegebene E-Mail-Adresse auf Korrektheit und korrigieren Sie diese bei Bedarf. Ist die E-Mail-Adresse korrekt, folgen Sie Punkt 2.3. Falls bei der Ersteingabe eine falsche E-Mail-Adresse angegeben wurde, starten Sie die Registrierung erneut.
	2.3 E-Mail im Spam-Ordner?	Überprüfen Sie den SPAM / Junk-Mail Ordner der angegebenen E-Mail-Adresse. Wenn auch dort keine Aktivierungs-E-Mail liegt, starten Sie die Aktivierung erneut.
	2.4 Aktivierung erneut durchgeführt?	Haben Sie die Aktivierung bereits erneut durchgeführt, und das Problem besteht weiterhin, wenden Sie sich an die Servicehotline (Kundendienst). Halten Sie hierfür den Produkt-Code bereit (Menü Info > Serien-Nr. / PNR).
3 Fehler bei der Online-Aktivierung	3.1 Webseite öffnet sich bei Klick auf Aktivierungslink nicht.	Überprüfen Sie die Internetverbindung des Produkts, auf welchem Sie den Link öffnen wollen. Die Online-Aktivierung kann nur bei aktiver Internetverbindung durchgeführt werden.

Fehler	Mögliche Fehlerquelle	Schritte zur Behebung
	3.2 Webseite öffnet sich mit Servicemeldung (Wartung)	Gelegentlich müssen Wartungen der Systeme durchgeführt werden. In diesen Zeiträumen ist die Aktivierung nicht möglich. Versuchen Sie es nach Ablauf des angegebenen Wartungszeitraums erneut.
	3.3 Webseite öffnet sich mit Fehlermeldung (Service-Request nicht (mehr) verfügbar)	Zur Gewährleistung der Sicherheit sind Aktivierungslinks mit einem Ablaufdatum versehen. Dieses wurde überschritten. Starten Sie die Aktivierung des Produkts erneut.
	3.4 Benutzerkonto-Erstellung nicht möglich (Wartungsmeldung)	Gelegentlich müssen Wartungen der Systeme durchgeführt werden. In diesen Zeiträumen ist die Aktivierung nicht möglich. Versuchen Sie es nach Ablauf des angegebenen Wartungszeitraums erneut.
	3.5 Benutzerkonto-Erstellung nicht möglich (Fehlermeldung - Eingabe)	Überprüfen Sie die Korrektheit der Eingaben der Pflichtfelder.
	3.6 Benutzeranmeldung nicht möglich (Wartungsmeldung)	Gelegentlich müssen Wartungen der Systeme durchgeführt werden. In diesen Zeiträumen ist die Aktivierung nicht möglich. Versuchen Sie es nach Ablauf des angegebenen Wartungszeitraums erneut.
	3.7 Benutzeranmeldung nicht möglich (Fehlermeldung)	Überprüfen Sie die E-Mail-Adresse und das Passwort auf Richtigkeit. Stellen Sie sicher, dass die Feststelltaste Ihrer Tastatur nicht aktiviert ist. Überprüfen Sie auch die Sprache der verwendeten Tastatur und stellen Sie sicher, dass dies Ihrer gewünschten Eingabesprache entspricht.
	3.8 Benutzeranmeldung nicht möglich (Passwort vergessen)	Klicken Sie auf Passwort vergessen und folgen Sie dem Prozess, um ein neues Passwort festzulegen.
	3.9 Abschließen der Aktivierung nicht möglich (Eingabefelder unvollständig)	Überprüfen Sie die Eingabefelder. Es müssen alle Pflichtfelder mit korrekten Werten befüllt sein.
	3.10 Abschließen der Aktivierung (Zustimmung Datenschutzvereinbarung)	Lesen Sie sich die Datenschutzvereinbarung sorgfältig durch, und bestätigen Sie Ihr Einverständnis. Die Nutzung der digitalen Services ist nur bei Zustimmung möglich.
4 Fehler nach erfolgreicher Inbetriebnahme	4.1 Produkt zeigt im Menü Einstellungen > Registrierung noch nicht an, dass die Registrierung erfolgreich war, obwohl der Aktivierungsprozess erfolgreich war. (E-Mail-Bestätigung für erfolgreiche Aktivierung erhalten)	Es kann bis zu einer Stunde dauern, bis das Produkt erfolgreich aktiviert wird. Sollte dieser Zeitraum bereits verstrichen sein, wenden Sie sich an die Servicehotline (Kundendienst).

14.2 Fehler im Betrieb

Störung	Ursache	Beseitigung
Regeneriermittelmangel wird angezeigt.	Zu wenig Regeneriermittel im Regeneriermittelbehälter (3). Wenn der Behälter noch gefüllt ist, kann sich eine Verkrustung aus Regeneriermittel unter dem Ultraschallsensor gebildet haben.	Regeneriermittel nachfüllen (siehe Kapitel „11.4.4 Betriebsmittel auffüllen“, Seite 45). Regeneriermittel lockern und umrühren.
Das Produkt liefert kein Weichwasser.	Kein Regeneriermittel im Regeneriermittelbehälter (3). Stromversorgung unterbrochen. Verschneidung nicht richtig eingestellt.	Regeneriermittel nachfüllen (siehe Kapitel „11.4.4 Betriebsmittel auffüllen“, Seite 45). Regeneration manuell für beide Austauschersäulen nacheinander auslösen. Elektrischen Anschluss herstellen. Verschneidung einstellen (siehe Abschnitt „Wasserhärte“ auf Seite 42).
Das Produkt liefert abweichende Ausgangswasserhärte.	Das Produkt wurde nicht feinjustiert.	Ausgangswasserhärte muss noch feinjustiert werden.
Das Produkt liefert kein Weichwasser, bzw. hat eine zu geringe Durchflussleistung.	Vordruck zu gering.	Vordruck erhöhen (ggf. Druckminderer einstellen) und manuelle Regeneration auslösen.
Gefärbtes Spülwasser bei der Inbetriebnahme.	Abriebpartikel des Austauscherharzes werden ausgespült.	Inbetriebnahme Spülen wiederholen (siehe Abschnitt „Spülvorgang“ auf Seite 26).
Es wird eine unplausible Füllmenge angezeigt.	Der Regeneriermittelbehälter ist über die 100 %-Markierung befüllt.	Regeneriermittel soweit entfernen, dass der Regeneriermittelbehälter bis max. 100 % befüllt ist.
Das Produkt lässt sich nicht registrieren. Das Produkt lässt sich nicht in ein Netzwerk einbinden. Das Produkt lässt sich nicht zur BWT Best Water Home App hinzufügen.	Mangelnde Konnektivität	Auf Fehler bei Inbetriebnahme prüfen (siehe Kapitel „14.1 Fehler bei der Inbetriebnahme“, Seite 62). Wenn Ursache nicht gefunden werden kann, wenden Sie sich an den Werkskundendienst (siehe Kapitel „15.1 Warenrücksendung“, Seite 66).

Wenn die Störung mit Hilfe dieser Hinweise nicht beseitigt werden kann, müssen Sie unseren Werkskundendienst anfordern. Hierzu benötigen Sie die Serien- und die Produktionsnummer, die Sie auf dem Typenschild auf der Unterseite des Easy-Fill Technikdeckels finden. Halten Sie diese Nummern bereit, wenn Sie den Kundendienst kontaktieren.

14.3 Fehler bei den Zusatzfunktionen

Fehler	Mögliche Fehlerquelle	Schritte zur Behebung
1 Fehler bei App-Download	1.1 Link funktioniert nicht.	Überprüfen Sie die Internetverbindung und die Verfügbarkeit des gewünschten App-Stores Ihres Smartphones. Versuchen Sie es danach erneut. Stellen Sie sicher, dass Sie einen QR-Code Reader auf Ihrem Smartphone installiert haben.
	1.2 Installation nicht möglich (Android oder iOS)	Überprüfen Sie die Version Ihres Smartphone-Betriebssystems. Diese muss einer unterstützten Version entsprechen.
	1.3 Installation nicht möglich	Leider wird Ihr Betriebssystem nicht unterstützt.
2 Anmeldung in der App	2.1 Anmeldung in der App nicht möglich	Überprüfen Sie die Internetverbindung Ihres Smartphones. Eine Anmeldung ist nur bei bestehender Internetverbindung möglich.
		Überprüfen Sie die Anmeldeinformationen und setzen Sie gegebenenfalls das von Ihnen gewählte Passwort zurück.
		Gelegentlich müssen die Server gewartet werden. Hierzu wird eine Servicemeldung mit einem Zeitfenster der Wartung angezeigt. Versuchen Sie es nach Ablauf des Zeitfensters erneut.
	2.2 Produkt wird nicht angezeigt.	Haben Sie das Produkt erfolgreich aktiviert? Die Bestätigungs-E-Mail über die erfolgreiche Aktivierung erhalten Sie nach Abschluss des Aktivierungsvorgangs. Sollte dies nicht der Fall sein, wenden Sie sich an den Werkskundendienst.
	2.3 Gerätestatus und App stimmen nicht überein	Überprüfen Sie die Internetverbindung Ihres Produkts und stellen Sie sicher, dass auch Ihr Smartphone eine bestehende Internetverbindung hat.
		Nach erstmaliger Aktivierung bzw. während des laufenden Betriebs wird der Status mittels GSM nur 1 x pro Tag abgeglichen. Es kann daher zu Abweichungen kommen.
		Sollten die Abweichungen über den Zeitraum von mehreren Tagen bestehen, wenden Sie sich an den Werkskundendienst.
	2.4 Sie haben keine Durchführungsmeldung nach dem Auslösen einer Aktion erhalten (Urlaubsmodus, Spülen, Regenieren).	Das Auslösen der Aktion dauert bis zu einer Stunde. Sollte dieser Zeitraum überschritten werden überprüfen Sie die Internetverbindung Ihres Produkts und Ihres Smartphones. Besteht eine Internetverbindung und der Zeitraum von einer Stunde wurde überschritten, wenden Sie sich an die Servicehotline (Kundendienst).
	2.5 Urlaubsmodus kann nicht deaktiviert werden	Der Urlaubsmodus kann aus Sicherheitsgründen nur am Produkt selbst deaktiviert werden. Nehmen Sie die Einstellung am Produkt vor.

16.2 Entsorgung

HINWEIS	
	<ul style="list-style-type: none">▶ Das Produkt darf nicht über den Hausmüll entsorgt werden.▶ Führen Sie das Produkt nach dem Ende der Lebensdauer einer sachgerechten Entsorgung oder Wiederverwertung zu.▶ Beachten Sie hierbei die gesetzlichen Richtlinien des Landes, in dem das Produkt zum Einsatz kommt.
	<ul style="list-style-type: none">▶ Im Produkt verwendete Materialien sind: Metall, Kunststoff, elektronische Bauteile.

Entsorgung der Transportverpackung

Das Rückführen der Verpackung in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen. Ihr Fachhändler nimmt die Verpackung zurück.

Entsorgung des Altgeräts

Geben Sie Ihr Altgerät nicht in den Hausmüll. Nutzen Sie die offiziellen Sammel- und Rücknahmestellen zur Abgabe und Verwertung der Elektro- und Elektronikgeräte bei Kommunen oder Händler. Für das Löschen etwaiger personenbezogener Daten auf dem zu entsorgenden Altgerät sind Sie gesetzmäßig eigenverantwortlich.

Entsorgung von Altbatterien

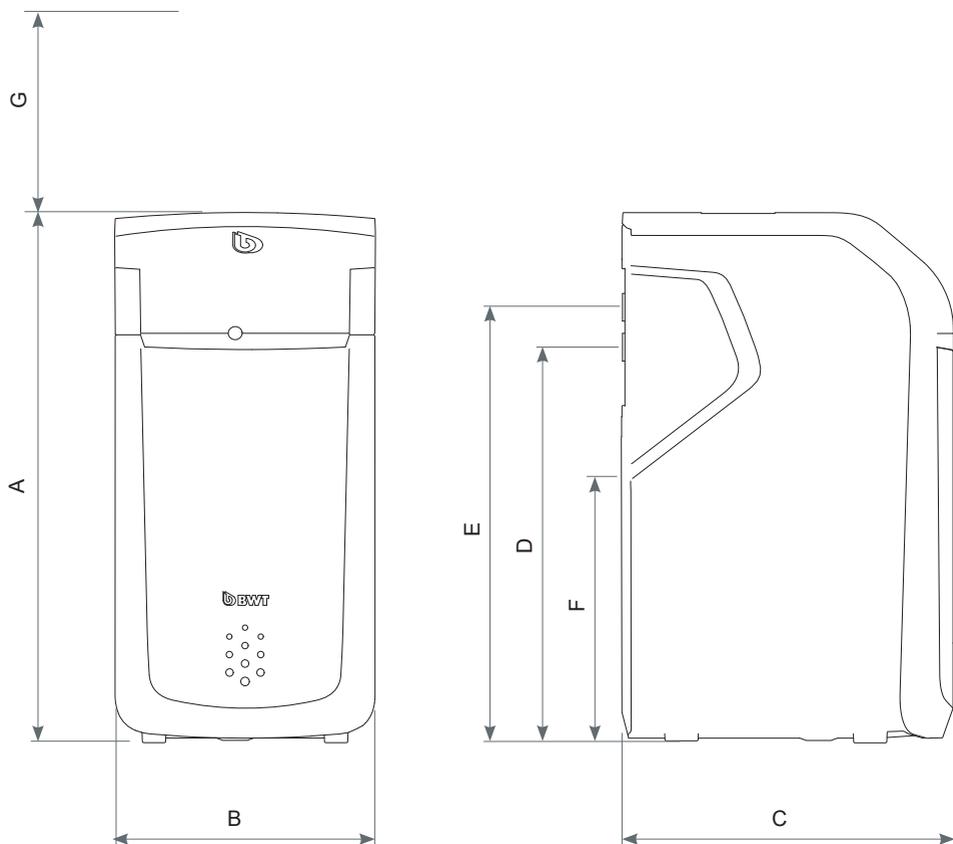
Batterien dürfen auf keinen Fall über den Hausmüll entsorgt werden. Altbatterien, die nicht vom Gerät fest umschlossen sind, sind zu entnehmen und über eine geeignete Sammelstelle (z. B. Handelsgeschäft) zu entsorgen, wo sie unentgeltlich abgegeben werden können.

17 Technische Daten

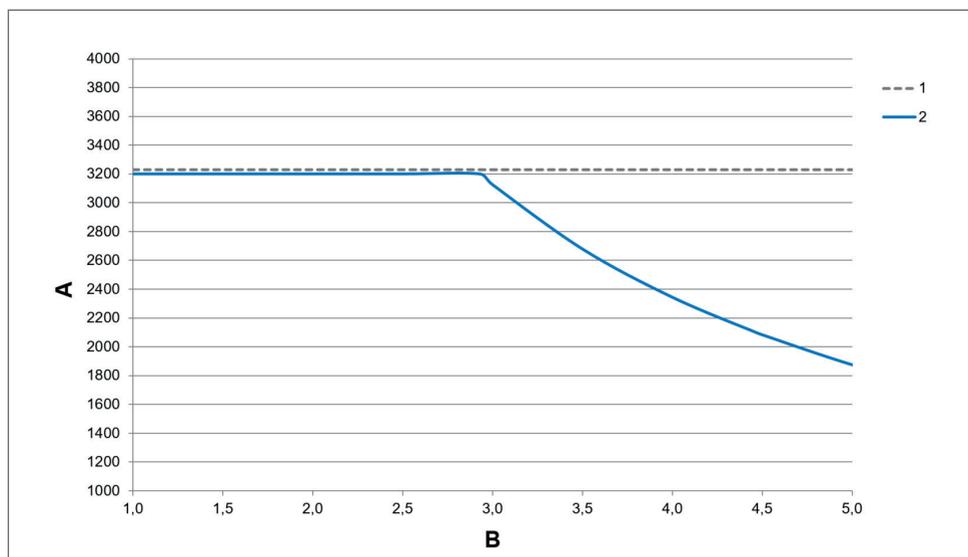
Parameter	Einheit	Wert
Trinkwasserbehandlungsanlage	Typ	Cillit Duo
Anschlussnennweite	DN	32
Anschlussart		G 1¼"
Nennkapazität nach DIN EN 14743 min./max.	mol (m ³ x °dH)	2 x 3,2 (2 x 18)
Kapazität / kg Regeneriermittel nach DIN EN 14743	mol	4,2
Spitzendurchfluss bei geschlossener Verschneidung	m ³ /h	Siehe Diagramm Spitzendurchfluss
Betriebsdurchfluss bei Verschneidung von 20 °dH auf 0 °dH	m ³ /h	1,7
Nennndurchfluss nach DIN EN 14743	m ³ /h	3
Nennndruck PN	bar	10
Betriebsdruck, min. – max.	bar	2 – 8
Druckverlust bei Betriebsdurchfluss	bar	0,7
Einsatzbereich nach DIN 1988-200	Wohneinheiten Personen	6 – 8 12 – 20
Füllmenge Ionenaustauschermaterial	l	2 x 6,2
Regeneriermittelvorrat, max.	kg	32
Regeneriermittelverbrauch pro 100 % Regeneration, ca.	kg	0,76
Spülwasserverbrauch pro 100 % Regeneration bei 4 bar, ca.	l	40
Spülwasserdurchfluss bei Regeneration, ca.	l/h	200
Dauer 100 %-Regeneration pro Ionenaustauschertank, ca.	min	50
Wassertemperatur, min. – max.	°C	5 – 25
Umgebungstemperatur, min. – max.	°C	5 – 40
Luftfeuchtigkeit		nicht kondensierend
Netzanschluss	V / Hz	230 / 50-60
Gerätespannung	VDC	24
Anschlussleistung im Betrieb	W	5,6
Anschlussleistung bei Regeneration, max.	W	40
Störmeldeausgang, max.	VDC / A	24 / 0,5
Schutzart		IP54
Betriebsgewicht, bei maximaler Füllung	kg	88
Versandgewicht, ca.	kg	44
Produktionsnummer s. Etikett auf der Titelseite dieser Anleitung und Typenschild unter dem Easy-Fill Technikdeckel des Produkts.		

17.1 Abmessungen

Bezeichnung			Cillit Duo
Höhe	A	mm	797
Breite	B	mm	394
Tiefe	C	mm	505
Anschlusshöhe Wassereingang	D	mm	592
Anschlusshöhe Wasserausgang	E	mm	652
Anschlusshöhe Sicherheitsüberlauf	F	mm	410
Freiraum zum Öffnen des Technikdeckels	G	mm	400
Kanalanschluss, mind.		DN	40



17.2 Diagramm Spitzendurchfluss



A	Spitzendurchfluss	l/h
B	Eingangswasserhärte	mmol/l
1	1 bar Druckverlust	
2	Cillit Duo	

Spitzendurchfluss

Der Spitzendurchfluss ist der Volumenstrom, bei dem für mindestens 10 Minuten der Wert der Ausgangswasserhärte durch das Produkt auf Werte kleiner als 10 % der Eingangswasserhärte reduziert wird. Der Differenzdruck kann auf Werte größer 1 bar ansteigen.

Betriebsdurchfluss

Der Betriebsdurchfluss ist der Volumenstrom, der bei der Kapazitätsprüfung des Produkts durch unabhängige Prüfstellen zugrunde gelegt wird (Details siehe DIN EN 14743).

Neन्दurchfluss

Der Neन्दurchfluss ist der Volumenstrom, bei dem das Produkt bei geschlossener Verschneidung einen Druckverlust von 1 bar bei 15 °C Wassertemperatur verursacht.

18 Normen und Rechtsvorschriften

Normen und Rechtsvorschriften werden in der jeweils neuesten Fassung angewendet.

- Je nach Einsatzzweck müssen folgende Normen und Rechtsvorschriften beachtet werden:
- Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung)
- EN 806, Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen
- Normenreihe DIN 1988, Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen
- DIN EN 1717, Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen in der Trinkwasser-Installation
- DIN EN 15161 Anlagen zur Behandlung von Trinkwasser innerhalb von Gebäuden – Einbau, Betrieb, Wartung und Reparatur

Das Produkt entspricht folgenden Normen:

- DIN EN 14743 Anlagen zur Behandlung von Trinkwasser in Gebäuden – Enthärter
- DIN 19636-100 Weichwasseranlagen (Kationenaustausch) in der Trinkwasserinstallation - Teil 100: Anforderungen zur Anwendung von Trinkwasserbehandlungsanlagen nach DIN EN 14743.

Information nach § 16 und § 21 der Trinkwasserverordnung

In diesem Gebäude wird das Trinkwasser wie folgt nachbehandelt:

Art der Nachbehandlung: Teilenthärtung
 Dosierung

Bezeichnung des Produkts: _____

Einbauort des Produkts: _____

Dosierung von silikathaltigen Stoffen

Zur Minimierung der Korrosivität des Trinkwassers und zur Vermeidung erhöhter Schwermetallkonzentrationen

Silikat-Konzentration Ihres Wassers ca. _____ mg/l

Max. zulässige Zugabe gem. Trinkwasserverordnung: 15 mg/l (berechnet als SiO₂)

Dosierung von phosphathaltigen Stoffen

Zur Minimierung der Verkalkungsneigung, der Korrosivität des Trinkwassers und zur Vermeidung erhöhter Schwermetallkonzentrationen

Phosphat-Konzentration Ihres Wassers ca. _____ mg/l

Max. zulässige Zugabe gem. Trinkwasserverordnung: 2,2 mg/l (berechnet als P)

Dosierung zur Einstellung des pH-Wertes

Zur Minimierung der Korrosivität des Trinkwassers und zur Vermeidung erhöhter Schwermetallkonzentrationen

pH-Wert Ihres Wassers _____

Grenzwert gem. TrinkwV: größer 6,5 und kleiner 9,5

Dosierung von Natriumhypochlorit- oder Chlordioxid-Lösung

Zur Erhöhung der Trinkwasserhygiene

Chlor - Chlordioxid - Konzentration Ihres Wassers, ca. _____ mg/l

Max zulässige Zugabe gem. TrinkwV: 0,3 mg/l Chlor bzw. 0,2 mg/l Chlordioxid

Teilenthärtung des Trinkwassers durch Ionenaustausch gegen Natrium

Zur Minimierung der Verkalkungsneigung

Härtebereich Ihres Wassers: Weich (kleiner 8,4 °dH)
 Mittel (8,4 °dH – 14,0 °dH)

Natriumkonzentration Ihres Wassers ca. : _____ mg/l

Max zulässige Konzentration gem. Trinkwasserverordnung: 200 mg/l

Firma: _____

Datum der letzten Wartung: _____

EU-Konformitäts-Erklärung EU Declaration of Conformity UE Certificat de conformité

im Sinne der EG-Richtlinien	Niederspannung 2014/35/EU EMV 2014/30/EU Funkanlagen Richtlinie 2014/53/EU
according to EC instructions	Low voltage 2014/35/EU EMC 2014/30/EU RED 2014/53/EU
en accord avec les instructions de la Communauté Européenne	Basse tension 2014/35/UE CEM 2014/30/UE Équipements radio. 2014/53/EU

Produkt/Product/Produit: Trinkwasserbehandlungsanlage
Softening unit
Systèmes d'adoucissement d'eau

Typ/Type/Type: Cillit Duo
Baureihe / series / série de modèles

ist entwickelt, konstruiert und gefertigt in Übereinstimmung mit den oben
genannten Richtlinien, in alleiniger Verantwortung von:

is developed, designed and produced according to the above mentioned
guidelines at the entire responsibility of:

est développé, conçu et fabriqué en accord avec les instructions mentionnées
ci-dessus sous l'entière responsabilité de :

BWT Wassertechnik GmbH, Industriestr. 7, 69198 Schriesheim

(WEEE-Reg.-Nr. DE 80428986)



Schriesheim, April 2018

Ort, Datum / Place, date / Lieu et date

Lutz Hübner

Unterschrift (Geschäftsleitung)
Signature (Management)
Signature (Direction)

BWT Wassertechnik GmbH

Industriestraße 7

D - 69198 Schriesheim

Tel. +49 6203 73-0

Fax +49 6203 73-102

E-mail: info@bwt.com

www.cillit.com

